

**Bayerisches Hochschulzentrum
für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST)**

TÄTIGKEITSBERICHT 2023

(Stand: 25.04.2024)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	4
1 Gremien	4
2 Ausbau der Netzwerke	5
2.1 Danube Cup: Entrepreneurship-Wettbewerb für Hochschulen aus dem Donauraum	5
2.2 Filmwissenschaftlicher Workshop des EUROPÆUM (Ost-West-Zentrum) der Universität Regensburg für Studierende bayerischer Hochschulen mit Dozentin der Bulgarischen Film- und Theaterakademie	6
2.3 Online-Veranstaltung zu einem Online-Kurs über Demenz für Studierende medizinischer und gesundheitswissenschaftlicher Fachrichtungen.....	6
2.4 Aufbau eines Zentrums für künstlerische Therapien im südslawischen Raum	7
3 Ausbau der Länderschwerpunkte	8
3.1 Fortführung der BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine	8
3.2 Interkulturelles Training zu Ukraine für Verwaltungspersonal.....	9
3.3 Ukrainisch-Bayerische Konferenz zu Double-Degree-Programmen	10
3.4 Ukrainisch-Bayerische Konferenz „Environmental Research between Ukraine and Bavaria - encounter, cooperation and reconstruction“	11
3.5 Study in Bavaria: Online-Hochschulmesse für Studieninteressierte aus der Ukraine	12
3.6 Teilnahme von ukrainischen Studierenden an der International Clinical Case Discussion Summer School (ICDSS) an der LMU und TU München	13
3.7 Delegationsreise nach Polen mit Schwerpunkt Künstliche Intelligenz	14
3.8 Delegation der Masaryk-Universität Brunn an der Universität Regensburg	15
3.10 Förderprogramme zur Kooperationsanbahnung zwischen Bayern und Tschechien.....	16
4 Gewinnung von Graduierten und wissenschaftlichem Nachwuchs	17
4.1 Mobilitätsbeihilfen.....	17
4.2 Jahresstipendienprogramm des Freistaats Bayern	18
4.3 Treffen der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten	20
4.4 Seminar für Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten	21
4.5 Sommerkursstipendien des Freistaats Bayern	21
4.6 Implementierung des Online-Bewerbungsformulars für die Stipendienprogramme	23
4.7 BTHA auf der Hochschulmesse Gaudeamus in Prag 2023	23
4.8 Online-Infoveranstaltung für tschechische Studierende im Sommersemester 2023	24
4.9 Online-Infoveranstaltung für tschechische Studierende im Wintersemester	24
4.10 BTHA auf der Hochschulmesse Gaudeamus in Brunn 2023	24
4.11 Hochschultag der Deutschen Schule Prag 2023	25
5 Anbahnung und Begleitung von Forschungsk Kooperationen	25
5.1 Bavarian-Hungarian multi/interdisciplinary cooperation.....	25

5.2	Workshop zur Initiierung von Konsortien und Anträgen in den europäischen Förderprogrammen “Marie Skłodowska-Curie Actions: Doctoral Networks” und „Twinning“	27
5.3	Joint Call Bayern – Tschechien.....	28
6	Mobilität und Länderkompetenz	29
6.1	Mobilitätsbeihilfen.....	29
6.2	Internationale akademische Projekte.....	30
6.3	Sommerkursstipendien.....	32
6.4	Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte.....	34
6.5	Mobilitätsstipendien für Praktika	35
6.6	Nachwuchskräfte mit Regionalkompetenz – Praktikumsbörse.....	35
7	Anlagen	36
7.1	Kalender „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit 2023“	36
7.2	Übersicht Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2022/23.....	36
7.3	Übersicht Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2023/24.....	36
7.4	Statistik der Bewerbungen im Jahresstipendienprogramm für das Studienjahr 2023/24	36
7.5	Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2023/ Bayerische Staatskanzlei.....	36
7.6	Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2023/ Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.....	36
7.7	Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus Bayern im östlichen Europa 2023/ Stipendien der Partnerländer	36
7.8	Tätigkeitsbericht der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur, siehe separate Datei.....	36

Vorbemerkung

Das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa BAYHOST fördert den wissenschaftlichen Austausch zwischen Bayern und Mittel-, Ost- und Südosteuropa.

BAYHOST unterstützt die bayerischen Universitäten und Hochschulen mit seinen spezifischen Kompetenzen bei deren Zusammenarbeit mit Wissenschaftseinrichtungen in den Partnerländern und der Anbahnung neuer Kooperationen.

Der Zuständigkeitsbereich von BAYHOST erstreckt sich auf folgende 20 Länder: Albanien, Belarus, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Ukraine, Ungarn. Der Länderschwerpunkt liegt derzeit auf der Ukraine, Polen und dem westlichen Balkan.

Die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Tschechischen Republik wird durch die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) gefördert, die seit 2016 innerhalb von BAYHOST dessen Aufgaben in Bezug auf Tschechien wahrnimmt. Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur fungiert als zentraler Ansprechpartner für alle Belange in der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien im Hochschul- und Wissenschaftsbereich.

Die Gliederung des Tätigkeitsberichts folgt im Wesentlichen der Gliederung des Arbeitsprogramms für 2023. Aktivitäten, die im Arbeitsprogramm 2023 noch nicht geplant waren, wurden als zusätzliche Gliederungspunkte aufgenommen.

1 Gremien

Mitglieder des **Direktoriums** von BAYHOST waren 2023:

Prof. Dr. Udo Hebel, Präsident der Universität Regensburg (Sprecher); Stellvertreterin: *Prof. Dr. Ursula Regener*, Vizepräsidentin für Internationalisierung und Diversity der Universität Regensburg

Prof. Dr. Ralph Schneider, Präsident der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg; Stellvertreter: *Prof. Dr. Clemens Bulitta*, Präsident der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden

Prof. Dr. Christine Gerhardt, Vizepräsidentin für Diversität und Internationales, Otto-Friedrich-Universität Bamberg (bis 30.9.2023), *Prof. Dr. Sabine Vogt*, Vizepräsidentin für Diversität und Internationales, Otto-Friedrich-Universität Bamberg (ab 1.10.2023); Stellvertreter: *Prof. Dr. Thomas Saalfeld*, Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

und beratend *Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Mastnak*, Hochschule für Musik und Theater, München.

Dem **Beirat** gehörten an bzw. wurden im Verlauf des Jahres in diesen berufen:

Professor Dr. Horst Brezinski, Technische Universität Bergakademie Freiberg (Beiratsvorsitzender);
Stellvertreter: *Professor Dr. Wolfgang Höpken*, Universität Leipzig

Professor Dr. Ulf Brunnbauer, Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung; Stellvertreter:
Professor Dr. Martin Schulze Wessel, LMU München, 1. Vorsitzender des Vorstands des Collegium Carolinum e.V.

Doreen Steudte, Geschäftsführerin des Studentenwerks Niederbayern-Oberpfalz (ab 1.5.2022);
Stellvertreterin: *Doris Schneider*, Geschäftsführerin des Studentenwerks Augsburg

Dr. Martin Krispin, DAAD; Stellvertreter: *Rudolf Smolarczyk*, Hochschulrektorenkonferenz

Philipp Berr, Leiter der Abteilung Wissenschaft, Technologie und Cluster beim Amt für Wirtschaft und Wissenschaft; Stellvertreterin: *Dr. Nicole Litzel*, Wissenschaftsbeauftragte beim Amt für Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt Regensburg

Dr. Karin Lobinger, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst; Stellvertreter:
Dr. Matthias Hadesbeck, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

RD Andreas Reuchlein, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie; Stellvertreter: *MR Armin Schwimmbeck*, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

2 Ausbau der Netzwerke

2.1 Danube Cup: Entrepreneurship-Wettbewerb für Hochschulen aus dem Donaoraum

Der Danube Cup ist ein internationaler Pitch-Wettbewerb für studentische Start-ups und renommiertes Netzwerk zwischen vier Ländern und acht beteiligten Hochschulen entlang der Donau. 2023 waren die Hochschulen in Passau und Regensburg Gastgeber des Danube Cup.

Beim Finale am 12. Mai gewann das studentische Gründungsteam Gellit der Budapest University of Technology and Economics den ersten Platz. Das Team präsentierte eine innovative Lösung für die Landwirtschaft. Es entwickelt organischen Dünger, der gleichzeitig das Wasserrückhaltevermögen landwirtschaftlichen Bodens verbessert und Nährstoffe für Pflanzen freisetzt. Den zweiten Platz konnte das Start-up-Team von Fit für Immer der Universität Regensburg für sich gewinnen. Es will mit innovativen Videoinhalten der von ihm entwickelten Software die digitale Verbesserung in der

Altenpflege bewirken und die Arbeit von Pflegekräften entlasten. Den dritten Platz erhielt Farmit von der Universität Belgrad, welches eine Plattform entwickelt hat, um Endverbraucher mit lokalen Landwirten zu verbinden. Mit Farmit beziehen die Nutzer gesundes Gemüse aus ihren eigenen, virtuell angelegten Gärten und die Landwirtinnen und Landwirte sichern ihren Arbeitsplatz und erzielen höheres Einkommen für sich.

Für die Studierenden bedeutet der Austausch mit Gleichgesinnten in Europa nicht nur eine erweiterte Bühne, sondern auch eine internationale Vernetzung für ihre Gründungsideen. Gemeinsam ist den Hochschulen entlang der Donau nicht nur ihre geografische Lage, sondern vor allem der Wunsch nach einer Zusammenarbeit im Bereich Entrepreneurship. Ziel des Pitch-Wettbewerbs ist es, ein internationales und nachhaltiges Netzwerk zwischen den Hochschulen entlang der Donau aufzubauen.

2.2 Filmwissenschaftlicher Workshop des EUROPÆUM (Ost-West-Zentrum) der Universität Regensburg für Studierende bayerischer Hochschulen mit Dozentin der Bulgarischen Film- und Theaterakademie

Das EUROPÆUM (Ost-West-Zentrum) der Universität Regensburg hat vom 12.-14. April 2023 mit Unterstützung von BAYHOST einen medienwissenschaftlichen Workshop über „Animation Music and Poetry“ für Studierende aus ganz Bayern veranstaltet. Der Workshop fand großen Anklang und soll 2024 nochmals wiederholt werden. Die Dozentin war Professorin der Nationalen Akademie für Theater- und Filmkunst in Sofia (Bulgarien).

Während des Animationsworkshops lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene sowohl klassische als auch innovative Animationstechniken kennen und verbessern. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt auf Photo Cutout. Die so entstandenen Animationsfilme wurden auf den zeitgleich stattfindenden Grenzland-Filmtagen, einem der ältesten Filmfestivals in Bayern, gezeigt.

BAYHOST leistete einen finanziellen Beitrag und bewarb den Workshop bayernweit, der sich sonst nur auf die Universität Regensburg beschränkt hätte. Dieses Projekt trägt zur Internationalisierung im Bereich der Musik- und Kunsthochschulen bei, für die BAYHOST ebenfalls zuständig ist.

2.3 Online-Veranstaltung zu einem Online-Kurs über Demenz für Studierende medizinischer und gesundheitswissenschaftlicher Fachrichtungen

Im Rahmen des Projekts „Studicode - Stepping up digital competence in dementia education“ entwickelte die Technische Universität München mit Partnern aus Rumänien, der Slowakei und Slowenien einen Online-Kurs über Demenz für Studierende medizinischer und gesundheitswissenschaftlicher Fachrichtungen. Das Projekt wurde im Rahmen von ERASMUS+ im Programm „Strategische Partnerschaften“ gefördert. Der Kern des Kurses wurde von allen vier Partnern erstellt und in die jeweilige Sprache übersetzt. Einige Kapitel des Kurses gehen auf landesspezifische Aspekte der Demenzversorgung ein.

Am 24. Oktober 2023 nahm der Geschäftsführer von BAYHOST an der virtuellen Abschlussveranstaltung des Projekts teil, bei der Ideen zur Verstetigung des Projekts und zur weiteren Nutzung der erarbeiteten Materialien besprochen wurden.

BAYHOST recherchierte 2023 nach Lehrenden an den Universitäten in weiteren Ländern in seinem Zuständigkeitsbereich, die sich mit dem Thema Demenz beschäftigen, und sandte diesen einen kurzen Informationstext mit Link und QR-Code zum frei zugänglichen Online-Kurs und trug damit zur Dissemination der Projektergebnisse bei.

Es ist geplant, die Lehrenden der Technischen Universität München, die an diesem Projekt beteiligt waren, in künftige BAYHOST-Aktivitäten auf dem Gebiet der Medizin einzubeziehen, z.B. in den 2024 geplanten Workshop zur Kooperationsanbahnung im Bereich Medizin und Gesundheitswissenschaften mit Kroatien und Polen.

2.4 Aufbau eines Zentrums für künstlerische Therapien im südslawischen Raum

BAYHOST unterstützte 2023 den Aufbau eines Zentrums für künstlerische Therapien im südslawischen Raum.

Unter Leitung von Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Mastnak (Hochschule für Musik und Theater München und Ludwig-Maximilians-Universität München) fand noch vom 15. bis 18. Dezember 2022 an der Philosophischen Fakultät der Universität von Montenegro (Psychologie und Pädagogik) eine Projektplanungskonferenz statt, an der Vertretungen relevanter Disziplinen (z.B. der Medizin) sowie der Gesundheitspolitik des südslawischen Raums teilnahmen.

Die Projektplanungskonferenz diente der Besprechung, wie – auch im Hinblick auf personelle Ressourcen – und in welcher Form (z.B. durch interdisziplinäre Fortbildungen oder durch den Aufbau eines Masterstudiums) künstlerische Therapien im südslawischen Raum in die universitäre Lehre und Forschung und in das Gesundheitswesen integriert werden können. Nachhaltigkeit spielt in diesem Projekt eine zentrale Rolle.

Im Anschluss an die Konferenz wurden die Planungen per E-Mail und in Online-Besprechungen fortgeführt. Dabei wurden auch Kontakte zur Medizinischen Fakultät der Universität Zagreb und der Musikakademie in Zagreb hergestellt sowie zur Universität Goce Delčev in Štip (Nordmazedonien).

An einem zweiten für Juli 2023 geplanten Projekttreffen in Montenegro konnte Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Mastnak leider wegen eines abgesagten Fluges nicht teilnehmen. Mit Prof. Dr. Tatjana Novović, der Dekanin der Philosophischen Fakultät der Universität von Montenegro wurden Ideen zum Einsatz künstlerischer Therapien in der Pädiatrie, Psychiatrie sowie Geriatrie / Gerontologie entwickelt.

3 Ausbau der Länderschwerpunkte

3.1 Fortführung der BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine

Bei BAYHOST hat am 12. April 2022 im Rahmen des Taras-Schewtschenko-Programms die Koordinationsstelle Ukraine ihre Arbeit aufgenommen. Die Koordinationsstelle Ukraine bündelt Informationen über Förder- und Beratungsangebote für ukrainische Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und dient diesen als erste Anlaufstelle.

Die BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine bietet in ihrem Internetauftritt einen Überblick über Fördermöglichkeiten für gefährdete Forschende und für Hochschulen, Unterstützungsprogramme für ukrainische Studierende, Jobbörsen und praktische Informationen nach der Ankunft in Bayern in deutscher, englischer und ukrainischer Sprache.

Ukrainische Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können sich zur persönlichen Beratung in allen drei Sprachen (bei Bedarf kann eine Beratung auch in russischer Sprache erfolgen) an die beiden Mitarbeiterinnen wenden. Die Beratung kann zur ersten Orientierung dienen oder zur Beantwortung von Fragen, die nicht auf der Ebene der einzelnen Hochschulen geklärt werden können.

Die Koordinationsstelle informiert Studieninteressierte über die für das angestrebte Studienvorhaben erforderlichen Deutschkenntnisse und vorhandene Kursangebote.

BAYHOST erhielt per Telefon und E-Mail zahlreiche Anfragen von Studierenden und Studieninteressierten aus der Ukraine, von denen sich viele bereits in Deutschland aufhalten. Der größte Teil der Anfragen kommt von Bachelor-Studierenden, die das erste Studienjahr in der Ukraine absolviert haben und nun in Deutschland anfangen möchten zu studieren, oder aber ihr in der Ukraine bereits fortgeschrittenes Studium in Deutschland fortsetzen möchten (2. bis 4. Studienjahr im Bachelor). Die zweite Zielgruppe machen die geflüchteten ukrainischen Schülerinnen und Schüler der letzten Schulklasse aus.

Außerdem versuchen immer mehr Studierende, die sich im Moment in der Ukraine befinden, Perspektiven und Voraussetzungen eines möglichen Studiums in Deutschland zu klären. Die häufigsten Themen sind der Bewerbungsprozess an bayerischen Hochschulen, aber auch das Angebot an Sprachkursen sowie finanzieller Unterstützung/ Stipendien während des Studiums.

Aufgrund des weiterhin andauernden Krieges flüchteten auch 2023 zahlreiche Menschen aus dem Hochschulbereich aus der Ukraine nach Bayern und wandten sich mit der Bitte um Beratung an die Koordinationsstelle.

Diese Gruppe ist besonders heterogen nicht nur ihrer Zusammensetzung, sondern auch ihren Interessen und Anfragen nach. Ein Teil sucht die Möglichkeit, sich Forschungsprojekten anzuschließen und Stipendien zu bekommen oder in der Hochschullehre zu arbeiten, der andere Teil sucht Perspektiven für eine Arbeitstätigkeit entsprechend seinem Beruf und seiner Qualifikation.

Im Rahmen des auf der Website beschriebenen Hospitationsprogramms unterstützt BAYHOST geflüchtete Lehrende, Forschende und Hochschulmanagerinnen und -manager aus der Ukraine, Mentorinnen und Mentoren, eine Hospitation an einer bayerischen Hochschule zu finden.

Die Koordinationsstelle Ukraine bietet Forschenden, Lehrenden und Hochschulmanagerinnen und -manager aus der Ukraine grundsätzlich aktive Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit Kolleginnen und Kollegen in Bayern an. Sie recherchiert bei Bedarf nach Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Bayern mit passendem Schwerpunkt und erkundigt sich nach Mitarbeitsmöglichkeiten. Ebenso nutzt die Koordinationsstelle die bereits bei BAYHOST bestehenden Kontakte an bayerischen Hochschulen (aus der erfolgreichen Zusammenarbeit in der Vergangenheit zum Beispiel), um auf die relevanten Ansprechpartnerinnen und -partner zuzugehen und im besten Fall eine Verbindung bzgl. potentieller Kooperationen zu erreichen.

Da bereits auch sehr viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf der bayerischen Seite von der Koordinationsstelle Ukraine/ BAYHOST wissen, bekommen die Mitarbeiterinnen erfreulicherweise teilweise auch entsprechende Anfragen aus den bayerischen Hochschulen.

Eine gute Reichweite hat das oben erwähnte Beratungsangebot durch die gute Zusammenarbeit mit anschließender Weiterleitung dieses Angebots als Flyer mit den bayerischen Jobcentren erlangen können. Auch wenn ein solcher Verweis seitens der Jobcenter auf die Koordinationsstelle nicht immer zu einer Anstellung geführt hatte (was an sich auch keine primäre Aufgabe von BAYHOST ist), war es dennoch immer möglich, die ukrainischen Geflüchteten gut zu beraten, und – was von diesen sehr geschätzt wurde bzw. wird – ein offenes Ohr für viele Themen zu bieten, mit welchen sich diese Personengruppe konfrontiert fühlt.

Der Vernetzung ukrainischer Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mit Kolleginnen und Kollegen in Bayern dienen auch BAYHOST-Veranstaltungen wie die Ukrainisch-Bayerischen Konferenzen zu Double-Degree-Programmen (4.-5. Mai 2023) und zu Umweltwissenschaften (13.-14. November 2023) an der Universität Regensburg.

3.2 Interkulturelles Training zu Ukraine für Verwaltungspersonal

Am 16. Juni 2023 führte BAYHOST ein ausgeweitetes Training zur Ukraine durch. Viele Zuflucht Suchende aus diesem Land sind Schüler, Schulabsolventinnen, Studierende, junge oder etablierte Wissenschaftlerinnen, die unter gegebenen Umständen in Deutschland länger bleiben werden.

Das Ziel des Trainings war es, bayerische Hochschulmitarbeitende, die mit Studierenden, Forschenden und anderen Kolleginnen und Kollegen aus der Ukraine (sowie anderen Ländern Osteuropas) zu tun haben, für deren kulturelle Prägung und Erwartungen zu sensibilisieren, um mit ungewohnten Situationen – auch kritische Interaktionssituationen genannt – besser umgehen zu können.

Im Verlauf des Trainings wurden (1) Fallstudien aus dem Hochschulbereich analysiert bzw. Impulse seitens der Teilnehmenden diskutiert. Das Präsentationsprogramm umfasste (2) einen Überblick über die sozialwirtschaftliche Entwicklung der postsowjetischen Ukraine 1991-2022 und entsprechende Änderungen in der politischen Kultur (Einstellungen und Werte gegenüber dem politischen

System), (3) Erläuterung von ukrainischen Kulturstandards bzw. einen Vergleich zwischen den ukrainischen (u.a. osteuropäischen) und den deutschen Kulturstandards.

Abschließend wurde (4) ein kurzer Streifzug durch die „gemeinsame und getrennte“ Geschichte von Ukraine und Russland unternommen, mit dem Ziel, Trainingsteilnehmenden Informationen über die ineinandergreifenden Ursprünge von zwei Identitäten – der ukrainischen und der russischen – zu geben.

3.3 Ukrainisch-Bayerische Konferenz zu Double-Degree-Programmen

BAYHOST und das Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) veranstalteten vom 4.-5. Mai in Regensburg im Hybridformat eine Ukrainisch-Bayerische-Konferenz zu Double-Degree-Programmen. Double-Degree-Programme ukrainischer und deutscher Hochschulen können ein vielversprechendes Kooperationsmodell sein, das ukrainischen Studierenden die Möglichkeit gibt, in der Ukraine zu studieren, jedoch zugleich einen Teil des Studiums an einer deutschen Hochschule zu absolvieren – auch online, wenn physische Mobilität nicht möglich ist – und am Ende sowohl einen ukrainischen als auch einen deutschen Abschluss zu erhalten. Darüber hinaus führen sie zu einem Wissensaustausch zwischen den Lehrenden und zu einer Internationalisierung des Curriculums. Vor dem Hintergrund des Krieges ist neben der Unterstützung für geflüchtete Studierende und Lehrende die Fortsetzung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit ukrainischen Hochschulen von essenzieller Bedeutung.

Die Konferenz, die im Haus der Begegnung in der historischen Regensburger Altstadt stattfand, stieß mit über 100 Teilnehmenden von über 40 ukrainischen Universitäten und 16 bayerischen Hochschulen (9 Universitäten und 7 Hochschulen für angewandte Wissenschaften) auf großes Interesse.

Der Präsident der Universität Regensburg und Sprecher des BAYHOST-Direktoriums, Prof. Dr. Udo Hebel, betonte bei der Eröffnung, dass die bayerischen Hochschulen mit dieser Konferenz einen ersten Schritt in Richtung einer intensiven und langfristigen Zusammenarbeit mit ukrainischen Universitäten gehen möchten, auch wenn diese durch den Krieg erschwert werde. Die Eröffnung wurde auch durch den Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, Dr. Rolf-Dieter Jungk, sowie online durch den Vizeminister für Bildung und Wissenschaft der Ukraine, Andrii Vitrenko, den Ukrainischen Generalkonsul in München Yuriy Yarmilko und die Bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, Melanie Huml, begleitet.

Im Informationsteil der Konferenz wurden wichtige Aspekte und Vorgehensweisen bei der Einrichtung und Akkreditierung eines Double-Degree-Programms in Bayern und in der Ukraine erläutert. Koordinatorinnen und Koordinatoren bereits bestehender deutsch-ukrainischer Studiengänge stellten ihre Programme vor und berichteten über ihre Erfahrungen. Der DAAD und die Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit informierten über geeignete Förderprogramme.

In drei Arbeitsgruppen nach Fachbereichen stellten die Teilnehmenden von bayerischen und ukrainischen Hochschulen Kooperationsideen vor und knüpften Kontakte, um neue gemeinsame Studiengänge zu initiieren. Die Konferenz nahm mit zahlreichen Einzelgesprächen ihren Ausklang, die deutlich das große Interesse auf beiden Seiten zeigten.

3.4 Ukrainisch-Bayerische Konferenz „Environmental Research between Ukraine and Bavaria - encounter, cooperation and reconstruction“

Am 13. und 14. November fand in Regensburg die ukrainisch-bayerische Konferenz „Environmental Research between Ukraine and Bavaria - encounter, cooperation and reconstruction“ statt. 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Expertinnen und Experten verschiedener ukrainischer und bayerischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen, aber auch Vertreterinnen und Vertreter staatlicher Stellen und NGOs diskutierten die Zukunft der gemeinsamen, interdisziplinären Umweltforschung – angestoßen durch den Wiederaufbau der Ukraine.

Mit dem Beginn der großangelegten Invasion Russlands im Februar 2022 hat sich in der Ukraine neben der katastrophalen humanitären Situation sowohl die Lage der Wissenschaftsfreiheit als auch die ökologische Situation im Land massiv verschärft. Etwa ein Drittel der ukrainischen Forschungsinfrastruktur wurde zerstört, die staatliche ukrainische Forschungsförderung ist um mehr als 50 % gesunken, tausende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind ins Ausland geflohen, andere kämpfen an der Front.

Der Wiederaufbau der Ukraine stellt hierbei nicht nur eine der größten Aufgaben für die nächsten Jahre dar, sondern ist gleichzeitig auch eine Chance für die wissenschaftliche Kooperation und gemeinsame Forschung. So können die Vernetzung von ukrainischen und bayerischen Expertinnen und Experten und persönlicher Austausch dazu beitragen, gemeinsam die Grundlagenforschung zu stärken und nachhaltige Lösungsstrategien zu entwickeln.

Die Konferenz, die im Haus der Begegnung der Universität Regensburg stattfand, wurde gemeinsam von Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU), der Bayerischen Forschungsallianz (BayFOR), dem Science at Risk Emergency Office von akno e. V. aus Berlin, der BAYHOST-Koordinierungsstelle Ukraine, dem Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS), der Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien und der Stadt Regensburg organisiert. Im Haus der Begegnung der Universität Regensburg hatten Kolleginnen und Kollegen aus den beiden Ländern über zwei Tage hinweg die Möglichkeit, sich über aktuelle Forschungsprojekte zu informieren, Ideen auszutauschen und persönliche Kontakte zu knüpfen, aus denen in Zukunft Projekte und Kooperationen entstehen sollen.

Begrüßt wurden die Teilnehmenden und Gäste der Konferenz am Montag durch Prof. Dr. Ursula Regener, Vizepräsidentin für Internationalisierung und Diversität der Universität Regensburg, Prof. Dr. Ulf Brunnbauer, akademischer Direktor des IOS und die ukrainische Parlamentarierin Yuliia Ovchinnikova, Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates. Bevor die Arbeit in den fünf thematischen Gruppen am Nachmittag begann, berichteten Gäste wie Prof. Sergey Yaku-

bovskiy von der Odesa I.I. Mechnikov National University, Prof. Dr. Martin Grambow vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz über die aktuelle Lage des Energiesektors der Ukraine und die wissenschaftliche Kooperation am Beispiel des bayerischen Wassersektors. Dr. Thomas Ammerl von BayFOR informierte die Teilnehmenden über Förderungen und Finanzierungsmöglichkeiten, Dr. Marcus Graf von der OTH Regensburg stellte mit der Regensburger Hochschule als Beispiel Bayern als Forschungsstandort und Kooperationspartner vor. Die Moderation übernahm an beiden Tagen Volodymyr Pushkar vom Netzwerk Technologietransfer Wasser (TTW) des LfU in Hof.

Der Nachmittag und folgende Vormittag waren geprägt von intensiver Arbeit in den einzelnen Gruppen. Die fünf thematischen Bereiche – 1) Challenges of Waste Management and Circular Economy, 2) Modern Hydromelioration Service and Achievement of Ecological Balance, 3) Water Management, 4) Natura 2000 and the Emerald Network as Tools for Conservation and Restoration of Biodiversity sowie 5) Green Energy and Climate Sustainability – wurden jeweils von einem ukrainisch-bayerischen Koordinatorenteam geleitet, die durch ihre Vorbereitung einen schnellen Einstieg in das Thema der Arbeitsgruppe und intensive Diskussionen ermöglichten.

Besonders im Bereich Wasser konnte festgestellt werden, dass die Ukraine aktuell an Problemen im Wassermanagement arbeitet, vor denen auch Bayern vor 20-30 Jahren gestanden hat – auch deswegen soll schon bald ein konkretes Projekt zur Abwasseraufbereitung in einem ukrainischen Dorf realisiert werden. Auch in den Forschungsfeldern Biodiversität, Erneuerbare Energien und Abfallmanagement kristallisierten sich Potentiale für eine gemeinsame, ukrainisch-bayerische Forschung heraus.

Ihren feierlichen Abschluss fand die Konferenz am Dienstagabend mit der Einladung der Stadt Regensburg in die beeindruckenden Räume des Alten Rathauses. Stadtrat Thomas Burger (SPD) begrüßte die ukrainischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und ihre bayerischen Kolleginnen und Kollegen und betonte, wie produktiv die Konferenz für beide Länder war. Ergänzt wurden seine Worte aus der ukrainischen Perspektive von Mariia Shpanchyk, Abteilungsleitung an der Staatlichen Agentur für Wasserressourcen der Ukraine, die sich für die Unterstützung aus Bayern und Deutschland bedankte und die Konferenz als Beitrag für eine friedliche Zukunft in Freundschaft bezeichnete. Außerdem überreichten Tetiana Folhina und Yuliia Yevstiunina von Science at Risk der Stadt Regensburg ein kleines Präsent aus ihrer Heimat – beide stammen aus Odesa, der langjährigen Partnerstadt Regensburgs.

3.5 Study in Bavaria: Online-Hochschulmesse für Studieninteressierte aus der Ukraine

Vom 24. bis 26. Oktober waren bereits zum dritten Mal junge Ukrainerinnen und Ukrainer zur Online-Hochschulmesse von BAYHOST und dem Büro des Freistaats Bayern in der Ukraine eingeladen. Über 1300 Teilnehmende informierten sich zu Studienangeboten an 19 Hochschulen und Universitäten im Freistaat.

Die informative Onlineveranstaltung richtete sich vor allem an junge Ukrainerinnen und Ukrainer, die nach ihrem Schulabschluss ein Hochschulstudium in Bayern aufnehmen wollen, aber auch an

Studierende, die im Freistaat ein Aufbaustudium absolvieren möchten. Aktuell studieren über 2.000 Ukrainerinnen und Ukrainer an bayerischen Hochschulen, mit der Hochschulmesse „Study in Bavaria“ sollte der Freistaat vor allem in der Ukraine als ein Ort für hochwertige Bildung mit einer Vielzahl hervorragender Hochschulen und einer einzigartigen Kultur weiter bekannt gemacht werden. Der ukrainische Dienstleister EduAbroad war auch in diesem Jahr wieder für den Internetauftritt der Messe sowie die Übersetzung ins Ukrainische zuständig.

Insgesamt 19 bayerische Hochschulen und Universitäten präsentierten sich vom 24. Oktober bis 26. Oktober Interessenten aus der Ukraine, einige direkt in ukrainischer Sprache. Zusätzlich hielt in diesem Jahr die Koordinationsstelle Ukraine selbst eine Präsentation mit hilfreichen Informationen zu Bewerbung, Studium und Stipendienmöglichkeiten in Bayern. Ebenso konnte die Ukrainische Freie Universität, die in München angesiedelt ist, ihre einzigartigen Möglichkeiten als ukrainische Bildungseinrichtung außerhalb der Ukraine vorstellen. Abgeschlossen wurden alle Präsentationen mit einer Q&A Runde, in der die Teilnehmenden den Hochschulen direkt Fragen zu allen Bereichen des Studiums stellen konnten.

Mit über 1.300 Teilnehmenden in den Präsentationen und mehr als 2.200 Anmeldungen im Vorfeld war die online Hochschulmesse ein Erfolg für die Organisatoren und präsentierenden Hochschulen. Mit jeweils 40% kam der größte Teil an Interessenten dabei aus der Ukraine sowie aus Deutschland, einige auch aus anderen Ländern der EU, aus Großbritannien und sogar Kanada. Dank der guten Erfahrungen mit einer bayerischen online Hochschulmesse speziell für ukrainische Studieninteressierte ist für das Jahr 2024 bereit die Fortsetzung des Konzepts geplant.

Die beteiligten Hochschulen und Universitäten 2023 waren, in zeitlicher Reihenfolge ihrer Präsentationen: TH Aschaffenburg, Universität Bayreuth, OTH Regensburg, OTH Amberg-Weiden, HS Hof, TH Würzburg-Schweinfurt, LMU München, Freie Ukrainische Universität, BAYHOST, Universität Bamberg, TH Augsburg, TH Rosenheim, Universität Passau, FAU Erlangen-Nürnberg, Universität Augsburg, Universität Regensburg, HS Weihenstephan-Triesdorf, KU Eichstätt-Ingolstadt, HS München, TH Deggendorf und TU München.

3.6 Teilnahme von ukrainischen Studierenden an der International Clinical Case Discussion Summer School (ICDSS) an der LMU und TU München

Die Bayerischen Staatskanzlei ermöglichte über das Büro des Freistaats Bayern in Kyjiw und BAYHOST die Gewährung von sechs Reisestipendien i.H.v. 350 € an ukrainische Studierende zur Teilnahme an der ICDSS vom 2. bis 13. Oktober 2023. Die Sommerschule fand an den Standorten der beiden Münchner Universitätsklinika statt. Die erste Woche war die TU München der Gastgeber, in der zweiten Woche übernahm die LMU München diese Rolle. Insgesamt nahmen über 30 Studierende aus vier verschiedenen Ländern teil, darunter sechs ukrainische Studentinnen verschiedener ukrainischer Hochschulen. Die ICDSS bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, klinische Entscheidungsfindung in einem interaktiven Setting durch fallbasiertes Lernen zu trainieren und sich medizinisches Englisch anzueignen.

3.7 Delegationsreise nach Polen mit Schwerpunkt Künstliche Intelligenz

Vom 26. bis 30. Juni begaben sich Universität Bayern e.V., Hochschule Bayern e.V. und BAYHOST auf eine Delegationsreise nach Polen, zu der führende Universitäten in Poznań (dt. Posen) und Wrocław (dt. Breslau) eingeladen hatten. Das Ziel der Reise war die Stärkung der Kooperation mit polnischen Universitäten, vor allem auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz.

An der Reise nahmen 18 Präsidenten, Vizepräsidentinnen und -präsidenten und Professorinnen und Professoren von 6 Universitäten, 5 Hochschulen für angewandte Wissenschaften und einer Musikhochschule teil sowie der Geschäftsführer von Universität Bayern e.V. und die Geschäftsführerin von Hochschule Bayern e.V.

Poznań und Wrocław im westlichen Polen sind zusammen mit Warschau und Krakau die wichtigsten Zentren für Hochschulbildung und Wissenschaft in Polen. Die Adam-Mickiewicz-Universität Poznań ist eine von 10 Forschungsuniversitäten im Rahmen der polnischen Exzellenzinitiative. Die Rektorin und die Rektoren der drei Posener Gastgeberuniversitäten sind derzeit jeweils die Vorsitzenden der Rektorenkonferenzen der polnischen Volluniversitäten, Wirtschaftsuniversitäten und Technischen Universitäten.

Beim Empfang an der Adam-Mickiewicz-Universität durch die Rektorin Prof. Dr. Bogumiła Kaniowska tauschten sich die polnischen und bayerischen Hochschulen über die Hochschul- und Wissenschaftssysteme in Polen und Bayern und deren jüngste Entwicklungen aus. Die polnische Hochschulreform von 2018 hat zahlreiche neue Möglichkeiten für die Internationalisierung geschaffen. Ein weiteres Thema war die Förderung von Diversität an Hochschulen, die am Beispiel der Adam-Mickiewicz-Universität und der Universität Regensburg vorgestellt und diskutiert wurde.

An der Polytechnischen Universität in Poznań, die von Rektor Prof. Dr. Teofil Jesionowski vorgestellt wurde, präsentierten die bayerischen und polnischen Hochschulvertreterinnen ihre Schwerpunkte im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Sowohl in Bayern als auch in Polen sind die Lehre und Forschung zur Künstlichen Intelligenz ausgesprochen interdisziplinär angelegt und auf zahlreiche Anwendungsfelder wie die Medizin, Robotik, Linguistik oder auch das Management ausgerichtet.

An der Wirtschaftsuniversität Poznań stand ein von Rektor Prof. Dr. Maciej Żukowski moderierter Erfahrungsaustausch zum Thema Doktorandenschulen im Vordergrund. Prof. Dr. Stefan Leible, Präsident der Universität Bayreuth und Vorsitzender von Universität Bayern e.V., stellte das deutsche Promotionssystem und exemplarisch die Doktorandenschulen der Universität Bayreuth vor. Prof. Dr. Robert Grebner, Präsident der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt, erläuterte die Möglichkeit, an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften zu promovieren. In Polen finden Promotionen seit der Hochschulreform fast nur noch in strukturierten Programmen an Doktorandenschulen statt, die mit einem Stipendium verbunden sind. Prof. Dr. Katarzyna Szarzec präsentierte dies genauer am Beispiel der Doktorandenschule der Wirtschaftsuniversität Poznań.

Beim Ausflug zum 2022 eröffneten neuen Campus Kąkolewo der Polytechnischen Universität Poznań, der vor allem der Luft- und Raumfahrttechnologie gewidmet ist und an dem Pilotinnen und Piloten ausgebildet werden, hatten die bayerischen und polnischen Hochschulvertreterinnen und -

vertreter nicht nur Gelegenheit zum Netzwerken, sondern wurden auch mit einer Kunstflugshow überrascht.

Am 29. Juni reiste die bayerische Delegation nach Wrocław, wo sie auf Einladung des Rektors, Prof. Dr. Arkadiusz Wójs, die dortige Polytechnische Universität besuchte. Vertreter der Hochschulleitung und der Fakultäten stellten Schwerpunkte in der Künstlichen Intelligenz vor, insbesondere auch für medizinische Anwendungen. An der Polytechnischen Universität Wrocław wird im Herbst 2023 die erste medizinische Fakultät an einer Technischen Universität in Polen eröffnet. In Kleingruppen wurden anschließend Kontakte geknüpft und Kooperationsansätze besprochen.

Mit einer Stadtführung durch Wrocław, einem Empfang im Deutschen Generalkonsulat und Treffen mit Vertretern von Universitäten aus Wrocław und der Region, darunter auch der Präsident der Rektorenkonferenz aller polnischen Hochschuleinrichtungen (KRASP) und Rektor der Schlesischen Polytechnischen Universität, Prof. Dr. Arkadiusz Męzyk, nahm die Delegationsreise ihren Ausklang.

Der Besuchstag in Wrocław wurde von Alexandra Pilch, Leiterin der Projektstelle Medtech Bayern-Polen, organisiert. Bei dieser Projektstelle handelt es sich um eine Initiative der Bayerischen Staatskanzlei, die an der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer angesiedelt ist.

BAYHOST möchte auf Initiative seines Beirats auch künftig einen Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit Polen legen und Folgetreffen auf fachlicher Ebene unterstützen.

3.8 Delegation der Masaryk-Universität Brunn an der Universität Regensburg

Vom 14. bis 15. September 2023 besuchten Hochschulvertreter der Masaryk-Universität Brunn die Universität Regensburg. Die beiden Universitäten unterzeichneten eine Strategische Partnerschaft und bestätigten damit eine mehr als 30-jährige intensive Zusammenarbeit, die sie in Zukunft weiter ausbauen wollen.

Die Strategische Partnerschaft wurde von den Präsidenten beider Universitäten, Prof. Dr. Udo Hebel und Prof. MUDr. Martin Bareš, Ph.D., im Beisein der Generalkonsulin der Tschechischen Republik in München, JUDr. Ivana Červenková, und einer Reihe von Vertretern der Universität Regensburg, die schon seit langem mit ihren Brünner Partnern zusammenarbeiten, unterzeichnet. Auf den Festakt folgte ein gemeinsames Abendessen und eine abendliche Führung durch die Altstadt, zu der Präsident Hebel und die Vizepräsidentin für Internationalisierung, Prof. Dr. Ursula Regener, persönlich eingeladen hatten.

Am Freitag, den 15. September 2023, traf sich die Delegation der Masaryk-Universität mit Vertreterinnen der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur. Den Hochschulvertretern aus Brunn wurden von den Referentinnen der BTHA die laufenden Förder- und Stipendienprogramme vorgestellt. Besprochen wurden auch Überlegungen zu weiteren Möglichkeiten der Zusammenarbeit in der Mitte Europas und für individuelle Fragen zum Studierendenaustausch, zu Forschungsprojekten, zur gesellschaftlichen Rolle der Hochschulen in der komplexen deutsch-tschechischen Geschichte sowie zur aktuellen Hilfe für die Ukraine.

Die Delegation der Masaryk-Universität wurde von ihrem Rektor, Prof. MUDr. Martin Bareš, Ph.D., und dem neuen Prorektor für Internationalisierung, PhDr. Petr Suchý, Ph.D., geleitet. Die einzelnen Fakultäten und Forschungsinstitute wurden durch die Dekanin der Philosophischen Fakultät, doc. Mgr. Irena Radová, Ph.D., und die Dekanin der Pädagogischen Fakultät, doc. PhDr. Mgr. Simona Koryčánková, Ph.D., sowie dem Direktor des Instituts für Chemie der Fakultät für Naturwissenschaften, doc. Mgr. Petr Táborický, Ph.D., vertreten.

3.9 Delegation des tschechischen Parlaments an Regensburger Hochschulen

Am 22. September 2023 besuchte eine Delegation des Bildungsausschusses der Abgeordnetenkammer des Parlaments der Tschechischen Republik unter der Leitung von Mgr. Bc. David Šimek, MBA, die Universität Regensburg und die OTH Regensburg. Begleitet wurde die Delegation von Vertretern des Generalkonsulats der Tschechischen Republik in München, Generalkonsulin JUDr. Ivana Červenková und Konsul Lukáš Opatrný.

Die ersten Schritte der Delegation führten in den Senatssaal der Universität Regensburg, wo die Gäste vom Präsidenten der Universität, Prof. Dr. Udo Hebel, begrüßt wurden. Der Präsident präsentierte den Abgeordneten einige grundlegende Informationen über die Universität und ihr reiches Netzwerk an internationalen Partnern. So erfuhr die Delegation von den überdurchschnittlich guten Beziehungen zu tschechischen Universitäten, insbesondere zur Karls-Universität und zur Masaryk-Universität. Nach der Präsentation interessierten sich die Mitglieder der Delegation zum Beispiel für Fragen der Anerkennung von Abschlüssen zwischen der Tschechischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland im Bereich der Pädagogik. Nachfolgend stellte die Projektmanagerin der BTHA den Abgeordneten die Hochschulagentur und ihre Aktivitäten vor.

Im zweiten Teil des Besuchs begab sich die Delegation zur Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg, wo sie mit dem Präsidenten der Hochschule, Prof. Dr. Ralph Schneider, zusammentraf. Nach einer herzlichen Begrüßung auf Deutsch und auf Tschechisch hatte die Delegation die Gelegenheit, eine Präsentation über die Hochschule und ihre Zusammenarbeit mit tschechischen Universitäten und Hochschulen, insbesondere mit der Westböhmischen Universität Pilsen und der Technischen Universität Brunn zu hören. Vorgestellt wurde auch das bewährte System der dualen Bildung und die Kooperation mit zahlreichen regionalen und globalen Unternehmen. Auch im Anschluss an diese Präsentation ergab sich eine rege Diskussion, beispielsweise zur Beteiligung von Architekturstudierenden der TU Reichenberg an der Gestaltung ihrer Hochschule oder über die teils unterschiedlichen Zulassungsverfahren an Hochschulen in Bayern und Tschechien. Nach interessanten Gesprächen kehrte die Abgeordnetendelegation zurück nach Prag mit der Einladung, die bayerisch-tschechische Zusammenarbeit in Wissenschaft und Bildung weiter auszubauen.

3.10 Förderprogramme zur Kooperationsanbahnung zwischen Bayern und Tschechien

Das Programm fördert akademische Projekte bayerischer Hochschulen mit Partnern aus dem Hochschul- und Wissenschaftsbereich in Tschechien. Ziel dieses Programms ist es, den Weg für fortführende Kooperationen in Forschung und Lehre zu ebnen, sowohl inhaltlich als auch im Hinblick auf spätere Drittmittelwerbung, etwa für Anträge in Forschungsförderungsprogrammen des Bundes

oder der Europäischen Union. Unterstützt werden z.B. bayerisch-tschechische Konferenzen, wissenschaftliche Workshops, gemeinsame Seminare, grenzüberschreitende Exkursionen, notwendige Projektbesprechungen sowie Projektvorbereitung und Kontaktabbau mit außeruniversitären Partnern in beiden Ländern. Besonders begrüßt werden Projekte, die den wissenschaftlichen Nachwuchs (Masterstudierende, Promovierende, junge Forschende) einbeziehen.

Die maximale Fördersumme beträgt in diesem Programm 5.000 Euro / Projekt. Die Projekte müssen im laufenden Haushaltsjahr abgerechnet werden.

Im Jahr 2023 konnten insgesamt 43 akademische Projekte gefördert werden.

Ein weiteres Förderprogramm der BTHA dient der Initiierung und Unterstützung bilateraler thematischer Sommer- und Winterschulen für Studierende bayerischer und tschechischer Hochschulen. Ziel des Programms ist es, die grenzüberschreitende Kooperation der Hochschulen im Bereich der Lehre zu intensivieren sowie die Studierenden auf das (digitale) Lehrangebot der Partnerhochschule/n aufmerksam zu machen und ihnen den Weg zu Studien- und Forschungsaufenthalten im Nachbarland aufzuzeigen.

Die maximale Fördersumme beträgt 10.000 Euro / Projekt. Die Projekte müssen im laufenden Haushaltsjahr abgerechnet werden.

Im Jahr 2023 konnten sechs Sommer-/Winterschulen gefördert werden.

Detaillierte Übersichten zu den Förderprogrammen siehe Anhang des Tätigkeitsberichts der BTHA.

4 Gewinnung von Graduierten und wissenschaftlichem Nachwuchs

4.1 Mobilitätsbeihilfen

BAYHOST förderte 2023 insgesamt sieben Forschungsaufenthalte von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus dem östlichen Europa in Bayern.

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Herkunftsland
Universität Augsburg	Lehrstuhl Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und seine Didaktik	Kommunikative Grammatik und diskursive Kompetenz im DaF-Unterricht	Republik Moldau
Universität Bayreuth	Department of Media studies	Collaborative Workflows in Distributed Game Development	Ukraine

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Department Germanistik und Komparatistik, Lehrstuhl für Germanistische Sprachwissenschaft	Wandel der (Un)Höflichkeit als eines komplexen kommunikativen Phänomens anhand der Werke der deutschen Dramatikerinnen vom 17. bis zum 21. Jahrhundert	Ukraine
Ludwig-Maximilians-Universität München	Lehrstuhl für germanistische Linguistik	Gendersprache und ihr Einfluss auf die Genderidentität am Beispiel der Deutschen Sprache	Republik Moldau
Ludwig-Maximilians-Universität München	Lehrstuhl Software and Computational Systems Lab	Formal Methods Research Sojourn at LMU	Ungarn
Universität Regensburg	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht	Auswirkungen der BGB-Novelle 2022 auf Online-Verträge	Ungarn
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	Institut für Altertumswissenschaften, Lehrstuhl für Klassische Archäologie	Artifacts – Images – Texts. Archaeology and the Historiography of Sound: 12th Symposium of the International Study Group on Music Archaeology (ISGMA), Würzburg, 25.-29.09.2023	Polen

Studierende, Lehrende und Forschende aus Bayern und Tschechien können in Kooperation mit ihren wissenschaftlichen Betreuerinnen und Betreuern bzw. mit Lehrkräften bayerischer Hochschulen Mobilitätsbeihilfen für Studien-, Vortrags- und Forschungsreisen aus/nach Tschechien beantragen.

Die maximale Beihilfe beträgt 1.000 Euro / Person. Die Mobilität muss im laufenden Haushaltsjahr abgerechnet werden.

Im Jahr 2023 wurden durch die BTHA vier Mobilitätsbeihilfen an Studierende und Forschende aus Tschechien erteilt (detaillierte Übersicht siehe Anhang des Tätigkeitsberichts der BTHA).

4.2 Jahresstipendienprogramm des Freistaats Bayern

2023/24 fördert BAYHOST insgesamt **35 Stipendiatinnen und Stipendiaten** aus zehn Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas, um ihnen an den bayerischen Hochschulen einen Master, eine Promotion oder einen einjährigen Forschungsaufenthalt (im Rahmen der Promotion im Heimatland) zu ermöglichen.

Die durch die Bayerische Staatskanzlei für drei Jahre zur Verfügung gestellten zehn Sonderstipendien des Bayerischen Ministerpräsidenten für Studierende aus Russland liefen mit dem akademischen Jahr 2022/23 aus. Die russischen Studierenden wurden daher ab Oktober 2023 aus dem regulären BAYHOST-Stipendienmitteln durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst finanziert.

Die Finanzierung der insgesamt 32 Jahresstipendien ergibt sich demnach wie folgt:

- 2 Jahresstipendien an Graduierte aus Serbien und 1 Jahresstipendium an eine Graduierte aus der Ukraine aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei;

- 18 Jahresstipendien und 6 Semesterstipendien an Graduierte aus Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, der Slowakei, Ungarn und der Ukraine aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (teilweise aus Restmitteln 2022 bzw. frei gewordenen Mitteln in 2023);

- 8 Jahresstipendien an Graduierte aus Tschechien aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst im Rahmen der Finanzierung der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur.

Übersicht Jahresstipendien des Freistaats Bayern

Herkunfts-länder	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bulgarien	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	kein Stipendium/ Geförderte	kein Stipendium/ Geförderte	kein Stipendium/ Geförderte

Herkunfts-länder	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bulgarien	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	kein Stipendium/ Geförderte	kein Stipendium/ Geförderte	kein Stipendium/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte
Kroatien	2 Stipendien/ Geförderte	3 Stipendien/ Geförderte	4 Stipendien/ Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	4 Stipendien/ Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte
Polen	3 Stipendien/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	2 + 0,5 Stipendien/ Geförderte	4 Stipendien/ 4 Geförderte	3 + 0,5 Stipendien/ 4 Geförderte
Rumänien	2 + 2*0,5 Stipendien/ 4 Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderter	4 Stipendien/ Geförderter	3 + 0,5 Stipendien/ 4 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte
Russland	8 Stipendien/ Geförderte	6 Stipendien/ Geförderte	10 Stipendien +0,5+3 Monate/ 12 Geförderte	10 + 0,5 Stipendien/ 11 Geförderte	9 + 2*0,5 Stipendien/ 11 Geförderte	3 Stipendien/ 4 Geförderte
Slowakei	1 Stipendium/ 1 Geförderte	2 Stipendien/ 2 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte
Serbien	8 + 0,5 Stipendien/ 9 Geförderte	5 + 3*0,5 Stipendien/ 8 Geförderte	6 Stipendien + 1*4 Monate/ 7 Geförderte	8 Stipendien/ Geförderte	6 + 0,5 Stipendien/ 7 Geförderte	3 Stipendien/ 4 Geförderte
Tschechien	10 + 2*0,5 Stipendien/ 12 Geförderte	8 Stipendien/ 8 Geförderte	6 Stipendien + 4*0,5 Stipendien/ 10 Geförderte	8 Stipendien/ Geförderte	9 Stipendien/ Geförderte	8 Stipendien/ Geförderte

Ukraine	2 Stipendien/ Geförderte	4 + 0,5 Stipendien/ 5 Geförderte	4 + 2*0,5 Stipendien/ 6 Geförderte	3 + 4*0,5 Stipendien/ 7 Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	4 + 0,5 Stipendien/ 5 Geförderte
Ungarn	2 Stipendien/ Geförderte	2 + 0,5 Stipendien/ 3 Geförderte	3 Stipendien/ Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	0,5 Stipen- dium/ 1 Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte
Gesamt	39 + 6*0,5 Stipendien 45 Geförderte	33 + 6*0,5 Stipendien 39 Geförderte	38 + 8*0,5 Stipendien +1*3 & 1*4Monate 48 Geförderte	43 + 7*0,5 Stipendien/ 50 Geförderte	41 + 5*0,5 Stipendien/ 46 Geförderte	29 + 6*0,5 Stipendien/ 35 Geförderte

BAYHOST wirbt für das Programm intensiv mit Werbekarten/PDFs sowohl über die International Offices der bayerischen Hochschulen als auch in den entsprechenden Partnerländern. Als wichtigste Informationsplattformen fungieren die BAYHOST-Website und bei den Social Media die BAYHOST-facebook-Seite. Die Bewerbungsfrist für die Ausschreibung 2023/24 war der 1. Dezember 2022, Verlängerungsanträge konnten bis zum 28. Februar 2023 gestellt werden. Erstmals mussten die Bewerbungen komplett online über das StipSys-Formular eingereicht werden. Die Auswahl erfolgt anhand der Qualität der Bewerbungen.

Für das Studienjahr 2023/24 stellten 329 Bewerberinnen und Bewerber (alle Länder) einen Erstantrag und es gingen zusätzlich 20 Verlängerungsanträge bei BAYHOST und BTHA ein. Damit stieg die Zahl der Erstanträge im Vergleich zu den Vorjahren deutlich (2022/23: 223), wobei die Qualität der Bewerbungen insgesamt als sehr gut zu bewerten ist. Dabei verzeichnet BAYHOST vor allem eine äußerst hohe Nachfrage aus Russland, da sich hier die Antragszahlen mit 210 Bewerbungen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt haben. Weitere bewerberstarke Länder – wenn auch mit deutlichem Abstand zu Russland – waren Serbien mit 29 und Ukraine mit 30 Anträgen. Bereits diese drei Nicht-EU-Länder machen knapp 82% der gesamten Bewerbungen aus.

4.3 Treffen der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten

Am 15. Juni 2023 veranstalteten BAYHOST und BTHA im Universitätsgebäude „Haus der Begegnung“ in der Regensburger Altstadt ein ganztägiges Treffen der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten des Freistaats Bayern zum Thema „Studieren und Forschen in Bayern“. Dabei bekamen die über 30 teilnehmenden Geförderten die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen und sich über ihre Erfahrungen mit dem Studium bzw. der Forschung an einer bayerischen Hochschule auszutauschen.

Nach einer kurzen informellen Begrüßung durch die Stipendienreferentinnen Katrin Döppe (BAYHOST) und Martina Guttenberger (BTHA) teilte der Moderator des Vormittagsprogramms, Maxim Gatskov (BAYHOST), die Geförderten in kleine Gruppen ein, in denen sie sich bei einem Spaziergang durch das sonnige Zentrum von Regensburg gegenseitig mit der Methode „walk and talk“ ihre Studienprogramme und wissenschaftlichen Projekte vorstellten. Im Anschluss wurden die Teilnehmenden in neue Gruppen aufgeteilt, in denen sie anhand ihres Studienschwerpunkts ein von einer künstlichen Intelligenz erzeugtes Bild interpretieren sollten. Anschließend präsentierten sie

ihre sehr unterschiedlichen Interpretationen des Bildes. Abgerundet wurde das Treffen durch ein gemeinsames Mittagessen und eine Stadtführung.

4.4 Seminar für Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten

Auch im Jahr 2023 veranstaltete BAYHOST zusammen mit BTHA ein Wochenendseminar für die Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten des Freistaats Bayern. Das Seminar fand in Regensburg vom 3. bis 5. November 2023 zum Thema Künstliche Intelligenz in Zusammenarbeit mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg statt.

Nach einer kurzen Vorstellung vom BAYHOST- und BTHA-Team erfolgte am ersten Seminartag ein Überblick über die Grundbegriffe und -konzepte der KI. Dieser wurde anschließend durch einen interaktiven Vortrag über die technischen Grundlagen des maschinellen Lernens und KI, unterstützt durch aktuelle Anwendungsbeispiele aus der Praxis ergänzt. Prof. Dr. Wolfgang Mauerer vom Labor für Digitalisierung der OTH Regensburg behandelte unter anderem solche Themen wie neuronale Netzwerke und Unterschiede zwischen dem menschlichen und maschinellen Lernen und Denken.

Am zweiten Seminartag lag der Schwerpunkt des Workshops von Maxim Gatskov, BAYHOST, auf der praktischen Anwendung von KI am Beispiel von ChatGPT. Die Teilnehmenden bereiteten in kleineren Gruppen knifflige Fragen für ChatGPT vor und diskutierten kritisch die Antworten, die das Programm lieferte. Im Anschluss erstellten sie Thesen zur Nutzung von KI, bereiteten in kleinen Gruppen Poster mit ihren Argumenten vor und präsentierten die Ergebnisse im Plenum. Themen, die dabei angesprochen wurden, gaben das breite Fachspektrum der Geförderten wieder: so wurden unter anderem wirtschaftliche Herausforderungen von KI, ihre Rolle im aktuellen Bildungssystem und Einsetzbarkeit in der Kunst diskutiert. Trotz einiger Besorgnis über die Zukunft unserer Gesellschaft kamen die Teilnehmenden zur Schlussfolgerung, dass die KI die menschlichen Entwicklungen eher fördern als behindern würde.

Abgerundet wurde die Gruppenarbeit durch den Vortrag eines weiteren Experten, Prof. Dr. Karsten Weber, Fakultät Informatik und Mathematik der OTH Regensburg. Er sprach zu den gesellschaftlichen Herausforderungen heute und in den kommenden Jahren, die aus der Nutzung von KI möglicherweise entstehen. Wertvoll waren auch Einblicke in die aktuellen sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte in Bayern, Deutschland und weltweit.

Am letzten Seminartag fand eine Evaluation des Treffens und eine Führung durch das Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg statt. Die Geförderten schätzten vor allem die Gelegenheit zum Netzwerkaufbau und zum Erfahrungsaustausch mit ihren Ko-Stipendiatinnen und -stipendiaten.

4.5 Sommerkursstipendien des Freistaats Bayern

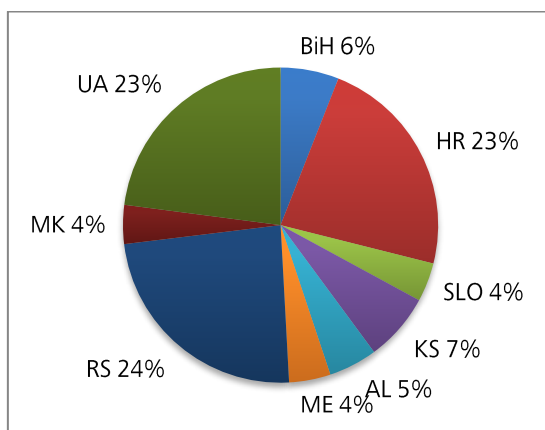
Die Bayerische Staatskanzlei stellte für den Sommer 2023 34 Stipendien für Deutschsprachkurse an bayerischen Universitäten zu Verfügung, für die sich Studierende aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Nordmazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien und der Ukraine be-

werben konnten. Zusätzlich vergab BAYHOST vier weitere Stipendien aus Mitteln des StMWK, so dass insgesamt **38 Stipendien** vergeben wurden. Wie in den Jahren zuvor übernahm BAYHOST die Ausschreibung, das Bewerbungs- und Auswahlverfahren. Die Sprachkursstipendien umfassten Kursgebühr, Unterkunft und Taschengeld; die Kosten für die Reise, Krankenversicherung und ggf. Visa waren von den Geförderten selbst zu tragen.

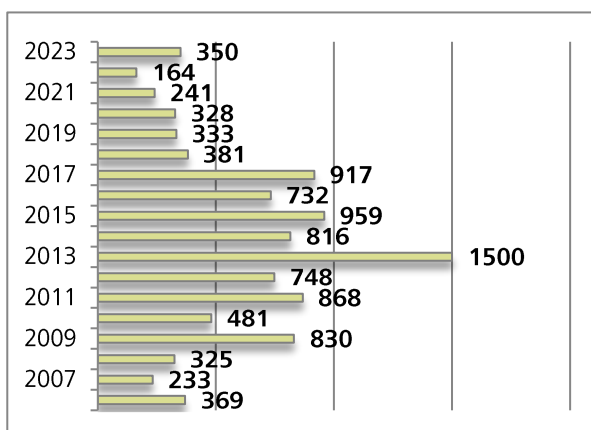
Die Kursveranstalter Eichstätt und München (LMU) boten im Jahr 2023 passende Präsenzkurse an. Die restlichen Kursveranstalter an den Universitäten Augsburg, Bayreuth, Passau und Würzburg boten im Jahr 2023 leider keine Kurse an.

BAYHOST führte das Bewerbungsverfahren im Jahr 2023 erstmals komplett online über StipSys durch und erhielt 350 Bewerbungen. Die Nachfrage stieg damit im Vergleich zu den Vorjahren (2022: 164 und 2021: 241) wieder deutlich an. Bewerberstarke Länder waren Serbien, Kroatien und Ukraine.

Bewerberanteile für Sommerkursstipendien 2023 nach Ländern



Bewerberzahlen für Sommerkursstipendien 2006–2023



Die Bayerische Staatskanzlei stellte für die 2017 aufgenommenen Länder Albanien, Kosovo und Montenegro jeweils zwei, für Serbien acht und für die restlichen Länder je vier Stipendien pro Land zur Verfügung; die zusätzlichen Stipendien wurden proportional zu den Bewerbungszahlen aus den jeweiligen Ländern vergeben. Es bewarben sich 18 Studierende aus Albanien (3 Stipendien), 21 aus Bosnien und Herzegowina (4 Stipendien), 26 aus dem Kosovo (2 Stipendien), 81 aus Kroatien (6 Stipendien), 14 aus Montenegro (2 Stipendien), 14 aus Nordmazedonien (3 Stipendien), 13 aus Slowenien (4 Stipendien), 84 aus Serbien (8 Stipendien) und 79 aus der Ukraine (6 Stipendien). Im Jahr 2023 gab es wieder Stipendienrücktritte, weswegen in Absprache mit der Bayerischen Staatskanzlei die Stipendien bei fehlendem Ersatz auch auf andere Länder umgewidmet wurden (z.B. von Nordmazedonien auf Albanien).

Bei der Auswahl der Geförderten werden neben fachlichen Qualifikationen folgende Kriterien beachtet: Fachrichtung (MINT bevorzugt), Deutschkenntnisse (auf mindestens B1-Niveau sind Bewerbungsvoraussetzung), weitere Fremdsprachenkenntnisse, Stipendien, bisherige Auslandsaufenthalte, Praktika und berufliche Erfahrungen. Ferner wird darauf geachtet, dass nicht ausschließlich

Studierende aus den jeweiligen Hauptstädten gefördert werden. Soweit Bewerbungen entsprechender Qualität vorliegen, werden gezielt auch Bewerbungen aus den Regionen berücksichtigt.

Nach Abschluss des Kurses sind die Geförderten verpflichtet, einen kurzen Bericht einzureichen. Ausgewählte Berichte sind online auf www.bayhost.de unter der Rubrik „Alumni“ einsehbar.

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur vergab für die in 2023 stattgefundenen Sommerkursen bayerischer Universitäten insgesamt **32 Stipendien** an Bewerber aus Tschechien (detaillierte Übersicht siehe Anhang zum Tätigkeitsbericht der BTHA).

4.6 Implementierung des Online-Bewerbungsformulars für die Stipendienprogramme

BAYHOST erhält für seine Stipendienprogramme jährlich eine hohe Anzahl an Bewerbungen. Daher ist eine systematische Erfassung der Bewerbungen über ein Online-Formular zwingend notwendig. Von 2015 bis 2022 nutzte BAYHOST ein durch das Rechenzentrum der Universität Regensburg eigens für BAYHOST programmiertes Online-Formular, welches nun komplett durch das elektronische Stipendiensystem StipSys abgelöst wurde. StipSys wird durch ein Team der Informatik an der Universität Passau im Auftrag des StMWK für alle bayerischen Hochschulzentren implementiert. BAYHOST stellte für die Entwicklung von StipSys ausführliche Informationen zu seinen Stipendienprogrammen sowie Verwaltungsabläufen zur Verfügung, klärte datenschutzrechtliche Fragen und testete das Programm fortlaufend. Im Jahr 2022 verwendete BAYHOST StipSys erstmals für eine außerplanmäßige Ausschreibung (Sommerkursstipendien für ukrainische Geflüchtete) und für die Bewerbung im Jahresstipendienprogramm 2023/24. Im Jahr 2023 wurden zudem erstmals Bewerbungsverfahren für die Deutsch-Sommerkurse in Bayern und Mobilitätsbeihilfen über StipSys erfolgreich abgewickelt. Durch die Umstellung auf StipSys müssen alle Bewerbungen komplett online bei BAYHOST eingereicht werden, was den Antrags- und Bearbeitungsprozess deutlich vereinfacht.

4.7 BTHA auf der Hochschulmesse Gaudeamus in Prag 2023

Vom 24. bis 26. Januar 2023 präsentierte die BTHA unter dem Motto „Study in Bavaria“ verschiedene bayerische Studienangebote auf der Bildungsmesse Gaudeamus in Prag, die bereits zum 25. Mal stattgefunden hat. Die BTHA bereitete zusammen mit der Universität Bayreuth, der Universität Passau und der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden einen gemeinsamen bayerischen Messestand vor.

Mehr als 13.000 Besucher besuchten die Messe, die sich vor allem an Schüler, aber auch an Studierende und Mitarbeiter von Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus ganz Tschechien richtete. Im Rahmen einer Kooperation mit DZS (Czech National Agency for International Education and Research) und Campus France konnte die BTHA mit den beteiligten bayerischen Hochschulen auf einer internationalen Ausstellungsfläche ansprechend über Studium in Bayern und die bayerischen Stipendienprogramme informieren.

4.8 Online-Infoveranstaltung für tschechische Studierende im Sommersemester 2023

Am 9. März 2023 lud die BTHA per Zoom zur Online-Veranstaltung „Za studiem do Bavorska“ (Zum Studium nach Bayern) ein. Rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer informierten sich während dieser einstündigen Online-Veranstaltung über Studienmöglichkeiten an bayerischen Hochschulen sowie über die Sommerschulen und Sprachkurse in Bayern. Anschließend stellte die Stipendienreferentin dem Publikum das Angebot der BTHA für tschechische Interessierte vor und informierte über die Bewerbungsvoraussetzungen. Zwei ehemalige Stipendiaten waren zudem bereit, ihre Erfahrungen und Eindrücke von den Sommerschulen der LMU München und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt mit den gleichaltrigen Zuhörern zu teilen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten danach die Möglichkeit, weitere Informationen zu erfragen, z.B. worauf bei der Bewerbung zu achten ist oder zur Auszahlung des Wohnzuschusses bei den Sommerschulen.

4.9 Online-Infoveranstaltung für tschechische Studierende im Wintersemester

Am 10. Oktober 2023 organisierte die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur auf der Plattform Zoom eine weitere Online-Veranstaltung mit dem Titel „Za studiem do Bavorska“ (Zum Studium nach Bayern), an der rund 25 Interessierte teilnahmen.

In einer halbstündigen Präsentation informierten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Studienmöglichkeiten an bayerischen Hochschulen und die Stipendienprogramme der BTHA. So waren beispielsweise der spätere Semesterstart während des Studiums an bayerischen Hochschulen und das unterschiedliche Prüfungssystem für die Studierenden von Interesse. Darüber hinaus fragten die potenziellen Bewerberinnen und Bewerber auch nach den spezifischen Unterlagen, die für eine erfolgreiche Bewerbung um ein Stipendium erforderlich sind. Zudem konnten die Teilnehmer von den wertvollen Erfahrungen eines aktuellen BTHA-Stipendiaten an der Universität Regensburg und eines ehemaligen Stipendiaten an der Ludwig-Maximilians-Universität München profitieren, die aus ihrem Studium berichteten. Als große Vorteile des Lebens in Bayern nannten sie beispielsweise den guten Ruf der hiesigen Hochschulen und ihrer Professoren sowie die Möglichkeit, engen Kontakt zu Familie und Freunden in Tschechien zu halten.

4.10 BTHA auf der Hochschulmesse Gaudeamus in Brunn 2023

Bereits zum dritten Mal nahm die BTHA mit einem eigenen Informationsstand an der Bildungsmesse Gaudeamus in Brunn vom 31. Oktober bis 3. November 2023 teil.

Unter dem Motto „Study in Bavaria“ informierte sie rund 28.000 Besucherinnen und Besucher, davon der Großteil Schülerinnen und Schüler, über die verschiedenen Studienmöglichkeiten in Bayern. Dabei konnten sich Interessierte direkt ein Bild von bayerischen Hochschulen machen, da die Universität Regensburg, die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg sowie die Technische Hochschule Deggendorf ebenfalls am Gemeinschaftsstand vertreten waren.

Auf großes Interesse stießen die beiden Stipendienprogramme, nämlich die Stipendien für ein Master- und Promotionsstudium in Bayern sowie die Stipendien für Sommerschulen und Sprachkurse

an bayerischen Hochschulen. Besonders Schülerinnen und Schüler, die in der Schule Deutsch lernen, erwägen an einer bayerischen Hochschule zu studieren. Doch auch die Möglichkeit in Bayern, auf Englisch im Bachelor und Master zu studieren, war bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gefragt.

Interessierte, die bereits konkrete Vorstellungen von ihrem Interessengebiet hatten, konnten sich mit einer breiten Auswahl an Infomaterialien der bayerischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Print- und Online-Formaten informieren oder direkt den Vertretern der drei anwesenden bayerischen Hochschulen ihre Fragen zu Formalitäten für die Zulassung, Studienbeginn und weiteren Details stellen. Erfahrungen aus erster Hand boten außerdem zwei Stipendiaten der BTHA, die von den Einschreibungsmodalitäten, Besonderheiten der bayerischen Lehre sowie ihren Erfahrungen mit der bayerischen Kultur berichteten. Neben Schülerinnen und Schülern der tschechischen Gymnasien und Fachschulen besuchten den Stand ebenso Mitarbeitende von Hochschulen aus Tschechien oder der Slowakei und informierten sich über Kooperationsmöglichkeiten und potenzielle internationale Austauschprojekte.

4.11 Hochschultag der Deutschen Schule Prag 2023

Am 6. November 2023 nahm die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur am Hochschultag der Deutschen Schule Prag teil, wo sie mit einem Informationsstand und zwei Vorträgen ihr Stipendienangebot präsentierte.

Die BTHA war bei dieser bereits traditionellen Infoveranstaltung durch eine studentische Hilfskraft sowie durch eine ehemalige Stipendiatin von der LMU München vertreten. Neben dem Informationsstand der BTHA standen auch andere Organisationen und Universitäten aus Tschechien, Deutschland und Österreich, unter denen vor allem bayerische und sächsische Universitäten waren, in der Aula der Schule zur Verfügung. Aus Bayern waren unter anderem die TU München, die Universität Passau und die OTH Regensburg vertreten. Ebenfalls präsent war die in Bamberg ansässige Initiative BayBIDS, die Stipendien für Absolventinnen und Absolventen ausländischer deutschsprachiger Schulen anbietet. Nicht nur Schüler der Deutschen Schule Prag, sondern auch Besucher aus anderen Prager Mittelschulen und Gymnasien mit Unterrichtsangebot der deutschen Sprache kamen, um sich über Möglichkeiten der Stipendienprogramme und des Studiums in Deutschland zu informieren.

5 Anbahnung und Begleitung von Forschungsk Kooperationen

5.1 Bavarian-Hungarian multi/interdisciplinary cooperation

Vom 20. bis 23. April fand auf dem Lucas-Cranach-Campus Kronach der Hochschule Coburg das Kickoff-Meeting für das bayerisch-ungarische interdisziplinäre Studierendenprojekt zum Thema Autonomes Fahren statt. An dem von BAYHOST geförderten Projekt waren drei weitere Hochschulen

beteiligt: die Széchenyi-István-Universität in Győr (Ungarn), die Hochschule München und die Hochschule Landshut.

Während des Kickoff-Meetings bereiteten sich 14 Studierende auf die Lösung von Aufgaben im Bereich des Autonomen Fahrens vor. Sie arbeiteten im Anschluss bis Ende 2023 in gemischten Teams zusammen. Neben der virtuellen Zusammenarbeit fanden zwei weitere persönliche Treffen statt. Einige der Studierenden hatten bereits praktische Erfahrungen als Mitglieder von Formula Student Teams gesammelt.

Ziel war es, berufliche und persönliche Beziehungen zwischen den teilnehmenden Studierenden zu entwickeln und sie auf die Arbeit in einem internationalen und interdisziplinären Umfeld vorzubereiten. Die Studierenden kombinierten Wissen aus verschiedenen Disziplinen (Ingenieur-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften) und machten sich mit ergebnisorientierter Projektarbeit vertraut. Darüber hinaus sollte das studentische Projekt zur gemeinsamen Forschung und Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen beitragen.

Der Gastgeber des Kickoff-Meetings, die Hochschule Coburg, bietet einen Masterstudiengang zum Autonomen Fahren an, der ab dem kommenden Wintersemester auch in englischer Sprache studiert werden kann. Auf ungarischer Seite wurde das Projekt koordiniert von Dr. habil. Barna Hanula, Dekan der Audi Hungaria Faculty of Automotive Engineering. Die Hochschule München und das angegliederte Institut MdynamiX sind Partner der VDI Autonomous Driving Challenge (VDI ADC), dem Nachwuchswettbewerb für autonom fahrende Modellautos im Maßstab 1:8.

Die Teams arbeiteten mit Software für die Entwicklung und Simulation und mit Hardware (Modellautos). Die Betreuer von der Hochschule München und der Széchenyi-István-Universität in Győr übertrugen ihnen Aufgaben für selbstfahrende Fahrzeuge, darunter die Erkennung von Linien, Ampeln und Schildern.

Im Wintersemester 2023/24 fand der zweite Teil des bayerisch-ungarischen interdisziplinären Studierendenprojekts zum Thema Autonomes Fahren statt. Prof. Dr. Markus Krug und William Engel von der Fakultät Maschinenbau, Fahrzeugtechnik und Flugzeugtechnik der Hochschule München besuchten vom 1. bis 3. November mit 10 Studierenden der Hochschulen München und Landshut die Audi Hungaria Faculty of Automotive Engineering an der Széchenyi-István-Universität in Győr.

Dort hatte die Gruppe aus Bayern die Gelegenheit, die ZalaZONE zu besichtigen, ein 250 Hektar großes Fahrzeugtestgelände, das speziell für die Entwicklung und Validierung von autonomen und elektrischen Fahrzeugen konzipiert wurde. Zum Ökosystem der ZalaZONE gehören u.a. unterschiedliche Arten von Teststrecken (z.B. Autobahn, urbanes Gelände, hügeliges Gelände), eine Smart City, ein Konferenzzentrum und ein Wissenschaftspark. Im Wissenschaftspark arbeiten Forschungsteams von Universitäten, Industrielaboren und Business-Inkubatoren und es werden duale Studienprogramme angeboten. Aktuelle Forschungsprojekte beschäftigen sich mit angewandter Meteorologie zur Erhöhung der Energie- und Transporteffizienz, nachhaltiger Landwirtschaft, IoT-Lösungen für Smart Cities (Zusammenarbeit von Fahrzeugen und Gebäuden) und autonomen Test-Ökosystemen für Energielösungen.

In einem Workshop an der Audi Hungaria Faculty of Automotive Engineering bekamen die Studierenden aus München und Landshut gemeinsam mit Studierenden aus Győr die Aufgabe, Roboterfahrzeuge mit LiDAR-Laserscannern so zu programmieren, dass sie auf einer kurvigen Strecke mit Außenbegrenzung in der Spur blieben und nicht gegen die Wand fahren, was nach mehreren Versuchen und Korrekturen auch recht gut gelang.

Vom 30. November bis 2. Dezember fand an den Hochschulen München und Landshut das Abschlusstreffen des diesjährigen Projekts statt, zu dem vier Studierende der Széchenyi-István-Universität in Győr unter der Leitung von Prof. Dr. habil. Barna Hanula, Dekan der Audi Hungaria Faculty of Automotive Engineering, anreisten. Bei einem lane keeping workshop wurden die Studierenden aus Győr, München und Landshut von Mentoren der Hochschule München betreut. Diesmal wurde anstatt mit einem Laserscanner mit einer Kamera gearbeitet, was sich als schwieriger herausstellte.

An dem interdisziplinären Projekt waren auch zwei Jura-Studierende der Széchenyi-István-Universität in Győr beteiligt, die ein Konzept für eine mögliche europäische Regulierungsbehörde für Autonomes Fahren erarbeiteten und präsentierten. Die Haftung bei Fehlern und Unfällen von autonomen Fahrzeugen stellt eine große juristische Herausforderung dar.

An der Hochschule Landshut wurde als erstes die Werkstatt des dortigen Formula Student Teams aufgesucht. Dort tüfteln die aktivsten Mitglieder oft tage- und nächtelang an neuen Fahrzeugen und nehmen regelmäßig an Formula-Student-Wettbewerben in ganz Europa, dieses Jahr zum Beispiel in Deutschland, Tschechien und Kroatien, teil. Das Landshuter Formula Student Team hat sich als neues Ziel den Bau eines autonomen Fahrzeugs vorgenommen.

Sowohl auf bayerischer als auch auf ungarischer Seite besteht großes Interesse an einer Neuauflage und Weiterentwicklung des Projekts im nächsten Jahr, in die auch zusätzliche Hochschulen einbezogen werden können. Denkbar ist auch die gemeinsame Teilnahme an Wettbewerben.

5.2 Workshop zur Initiierung von Konsortien und Anträgen in den europäischen Förderprogrammen “Marie Skłodowska-Curie Actions: Doctoral Networks” und „Twinning“

BAYHOST, die BTHA und die Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) veranstalteten vom 22. bis 23. März an der Universität Regensburg einen Workshop zur Initiierung von Konsortien und Anträgen in den europäischen Förderprogrammen “Marie Skłodowska-Curie Actions: Doctoral Networks” und „Twinning“.

Der Workshop richtete sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen Fachrichtungen, deren Forschung mit neuen Materialien und Prozessen sowie künstlicher Intelligenz im Dienste der Nachhaltigkeit zusammenhängt. In kurzen Pitch Talks präsentierten die Forschenden Themen wie die Erhöhung der Energieeffizienz in großindustriellen Prozessen, künstliche Intelligenz in der Landwirtschaft und umweltfreundliche Materialien auf pflanzlicher Basis.

Am Workshop beteiligten sich rund 50 Forschende aus Bayern, Tschechien, der Slowakei, Slowenien und der Ukraine. Dr. Panteleimon Panagiotou, der bei der BayFOR den Fachbereich IKT und Natur-

und Ingenieurwissenschaften leitet, gab den Teilnehmenden eine umfassende Einführung in das europäische Förderprogramm „Marie Skłodowska-Curie Actions: Doctoral Networks“ und Adeline Kroll (policy officer) von der EU-Kommission in das Programm „Widening participation and spreading excellence across Europe“. Die BayFOR bot den Forschenden nach dem Workshop Zugang zur Online-Matchmaking-Plattform Brella, über die sie sich vernetzen und Konsortien für gemeinsame EU-Anträge bilden konnten.

5.3 Joint Call Bayern – Tschechien

Auf der Grundlage der „Joint Declaration of Intent concerning scientific cooperation between the Bavarian State Ministry of Education, Science and the Arts and the Ministry of Education, Youth and Sports of the Czech Republic“ aus dem Jahr 2014, die 2018, 2021 und 2023 bereits dreimal erneuert und von beiden Seiten deutlich aufgestockt wurde, können 2022 – 2024 wieder hervorragende wissenschaftliche Projekte bilateral gefördert werden. Auf tschechischer Seite erfolgt die Förderung durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, auf bayerischer Seite durch die BTHA aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei und des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Das Ziel des Förderprogramms ist es, wissenschaftliche Kooperationen zwischen der Tschechischen Republik und dem Freistaat Bayern zu fördern, grenzüberschreitende Zusammenarbeit von jungen Forschenden aus Bayern und Tschechien zu unterstützen und gleichzeitig Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus beiden Ländern zu ermutigen, gemeinsame Bewerbungen für mehrjährige bilaterale Projekte einzureichen.

2023 wurden 10 bilaterale Forschungsprojekte in den folgenden Fachbereichen gefördert:

- Materialwissenschaften und Nanotechnologien,
- Ingenieurwissenschaften, insbesondere Elektrotechnik, IT und Künstliche Intelligenz
- Medizin und Gesundheitswissenschaften,
- Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften.

Das Programmvolumen umfasste auf bayerischer Seite insgesamt 150.000 Euro / Jahr. Die maximale Projektlaufzeit beträgt drei Jahre, die Projekte werden bis Dezember 2024 abgeschlossen.

Aufgrund einer gemeinsamen Erklärung der Ministerpräsidenten Bayerns und Tschechiens im Mai 2023 wurde im September 2023 eine erneute Ausschreibung für die Förderjahre 2024 – 2026 veröffentlicht, die weitere 15 bilaterale wissenschaftliche Projekte mit einem Programmvolumen von jeweils 3,5 Mio. Euro in Bayern und Tschechien fördern soll. Bis Mai 2024 werden aus fast Hundert eingereichten Anträgen die vielversprechendsten bilateralen Projekte ausgewählt, die im Juli 2024 starten.

6 Mobilität und Länderkompetenz

6.1 Mobilitätsbeihilfen

BAYHOST förderte 2023 neun Forschungsaufenthalte in verschiedenen Ländern im östlichen Europa.

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Zielland
TH Aschaffenburg	Lehrstuhl Studiengang Erneuerbare Energien und Energiemanagement	Entwicklung einer miniaturisierten planaren Polymerelektrolytbrennstoffzelle im Stapelaufbau unter Verwendung von Leiterplattentechnologie	Kroatien
Universität Augsburg	Lehrstuhl für Human-geographie und Transformationsforschung	Sozialökologische Transformation und multiple Krisen	Estland
Universität Bayreuth	Facheinheit Geschichte/ Professur für Alte Geschichte	Erforschung eines Tetracylon im Hilfstuppenlager von Romita (Rumänien)	Rumänien
LMU München	Lehrstuhl Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie und Provinzialrömische Archäologie	Land of stećci: multiculturality in the medieval Herzegovina	Bosnien und Herzegowina
LMU München	Lehrstuhl für Geschichte Ost- und Südosteuropas	Archivreise nach Bratislava und Košice	Slowakei
Klinikum rechts der Isar der TU München	Zentrum für Kognitive Störungen	Disseminierung und Vernetzung auf dem WONCA Kongress, Thema Demenzversorgung	Belgien, im Rahmen der Zusammenarbeit mit der rumänischen Carol Davila Universität für Medizin und Pharmazie
Klinikum rechts der Isar der TU München	Zentrum für Kognitive Störungen	Disseminierung und Vernetzung auf dem WONCA Kongress, Thema Demenzversorgung	Belgien, im Rahmen der Zusammenarbeit mit Partnern in Rumänien, Bulgarien, Slowakei und Slowenien
Universität Passau	Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen	Promotionsprojekt mit dem Arbeitstitel: „Herrschaftssicherung durch Legitimation. Die rechtliche Verankerung der großfürstlichen Herrschaft im Moskauer Reich aus transferanalytischer Sicht“	Lettland, Litauen, Schweden

Universität Passau	Lehrstuhl für Deutsches, Europäisches und Internationales Strafrecht und Strafprozessrecht sowie Wirtschaftsstrafrecht	Seminar "European and International Criminal Law - Human Rights in Criminal Proceedings"	Polen
--------------------	--	--	-------

Bei der BTHA können Studierende, Lehrende und Forschende aus Bayern und Tschechien in Kooperation mit ihren wissenschaftlichen Betreuern bzw. mit Lehrkräften bayerischer Hochschulen Mobilitätsbeihilfen für Studien-, Vortrags- und Forschungsreisen aus/nach Tschechien beantragen.

Die maximale Beihilfe beträgt 1.000 Euro / Person. Die Mobilität muss im laufenden Haushaltsjahr abgerechnet werden.

Im Jahr 2023 wurden durch die BTHA insgesamt 11 Mobilitätsbeihilfen an Studierende und Forschende aus Bayern für Forschungsaufenthalte in Tschechien erteilt (detaillierte Übersicht siehe Anhang des Tätigkeitsberichts der BTHA).

6.2 Internationale akademische Projekte

2023 konnte BAYHOST aus Restmitteln aus dem Jahr 2022 ausnahmsweise 17 internationale akademische Projekte bayerischer Hochschulen in Kooperation mit Partnern im östlichen Europa fördern. Ziel dieses Programms war es, den Weg für fortführende Kooperationen in Forschung und Lehre zu ebnet, sowohl inhaltlich als auch im Hinblick auf spätere Drittmittelinwerbung.

Unterstützt wurden z.B. Konferenzen oder Projektbesprechungen, Tandemprojekte, Blockseminare, Exkursionen oder Sommerschulen. Die maximale Fördersumme betrug 5.000 €.

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Ziel- bzw. Partnerland
HAW Ansbach	Prof. Dr.-Ing. Alaxandru Sover; Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Fakultät Technik	Promotion of scientific, technological and innovation exchange in the field of smart materials, structures and devices for energy harvesting	Rumänien
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Agnes Koschmider; Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik und Process Analytics	Erklärbare, datenorientierte Produktionsprozesse (Explainable, Data-oriented Production)	Polen
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Gesine Lenore Schiewer Lehrstuhl Interkulturelle Germanistik	Mit der deutschen Sprache europäische Perspektiven entwickeln. Ein polnisch-ukrainisch-deutscher Zukunftsworkshop in Rzeszów	Polen und Ukraine
HAW Coburg	Prof. Dr. Eduard Gerhardt Wirtschaftswissenschaften	Analyse der kulturellen Unterschiede im agilen Projektmanagement	Bulgarien
FAU Erlangen-Nürnberg	Prof. Dr. Doris Mischka Institut für Ur- und Frühgeschichte	Lehr- und Forschungsgrabung in Stăuceni-Holm, Botoșani, Nordostromänien	Rumänien

FAU Erlangen-Nürnberg	Dr. Anastasiia Panchuk Mitarbeiterin PACT4 Ukraine-Projekt	Internationales Seminar "Higher Education Institutions Practices in Times of Crisis"	Ukraine
Universitätsklinikum Erlangen	Dr. rer. hum. biol. Andrzej Liebert Diagnostische Radiologie	Research Project: Deep Learning for Multimodal Breast Cancer Detection	Polen
LMU München	Prof. Dr. Hon. Reinhard Markowetz; Pädagogik bei Verhaltensstörungen und Autismus einschließlich inklusiver Pädagogik	Supporting inclusive education through intercultural cooperation	Bosnien und Herzegowina
TH Nürnberg Georg Simon Ohm	Prof. Dr. Bartosz von Rymon Lipinski; Fakultät Informatik	„AI-Storytelling“ – Entwicklungssystem für interaktive Geschichten	Polen
OTH Regensburg	Prof. Dr. Rupert Schreiner Forschungscluster LEOS	Bayerisch-Tschechisch-Polnische Summerschool Vakuumnanoelektronik	Polen
Universität Regensburg	Prof. Dr. Ulf Brunnbauer Geschichte Südost- und Osteuropas	Wissenschaftliche Koordinationstagung zu den Folgen des Krieges in der Ukraine auf die Umwelt	Ukraine
Universität Regensburg	Prof. Dr. Klaus Buchenau Geschichte Südost- und Osteuropas	Studienexkursion „Marginalisierte Erinnerungsorte in Istrien und nördlichem Umland“	Slowenien, Kroatien, Italien
Universität Regensburg	Prof. Dr. Maria Selig Institut für Romanistik, Lehrstuhl Romanische Philologie	Romanian Language and Culture – new developments and perspectives	Rumänien
HAW Weihenstephan-Triesdorf	Dr. Martina Hudler Jagdlehre und Wildtiermanagement	Sommer School „Wildlife Monitoring and Game Management“ im Projekt „Large Predator Project“ Bosnien-Herzegowina	Bosnien und Herzegowina
TH Würzburg-Schweinfurt	Prof. Dr. Magda Gregorová Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik (FIW)	MAI x Research – Studentischer Forschungsaustausch im Bereich KI	Slowenien
TH Würzburg-Schweinfurt	Prof. Dr. Ralf Roßkopf; Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften (FAS)	Social Work in Romania and Germany	Rumänien
JMU Würzburg	Prof. Dr. Maria Eisenmann Lehrstuhl für Englische Fachdidaktik	Bridging the Epistemic Gap between Linguistics, Literature, and Language Teaching: Transnational Perspectives and Intercultural Practices. A Series of Hybrid-format Workshops and Academic Impulse Speeches	Ukraine

6.3 Sommerkursstipendien

Über BAYHOST werden Sommersprachkursstipendien an Studierende sowie Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bayerischer Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften vergeben, die von den Partnerländern im östlichen Europa zur Verfügung gestellt werden. Der Aufgabenbereich umfasste Ausschreibung und Werbung, Beratung und Information sowie die Vorauswahl und Betreuung der Geförderten. Im Jahr 2023 wurden folgende Stipendien vergeben:

Bulgarien: Die bulgarische Seite stellte drei Stipendien (2x Sofia und 1x Veliko Tarnovo) plus ein zusätzliches Stipendium bereit, wofür sechs Bewerbungen eingingen: OTH Amberg-Weiden, Universität Bayreuth, LMU München (2), TUM, Universität Regensburg. Vier Studierende wurden für ein Stipendium berücksichtigt. Da zwei Geförderte vom Stipendium zurücktraten, nahmen **zwei Geförderte (Universität Regensburg, LMU München) an Präsenzkursen in Bulgarien** teil.

Kroatien: Von kroatischer Seite erhielt BAYHOST für die Slavistička Škola in Dubrovnik für 2023 vier Stipendien, wofür vier Bewerbungen eingingen (3x OFU Bamberg; Universität Regensburg). Alle Bewerberinnen wurden von kroatischer Seite berücksichtigt, sodass **vier Geförderte am Präsenzkurs in Kroatien** teilnahmen.

Polen: Im Jahr 2023 erhielt BAYHOST erstmals seit 2019 wieder ein Stipendienangebot der NAWA (Polish National Agency for Academic Exchange) für Polnischkurse an verschiedenen Hochschulen in Polen. Das Programm konnte zwar nur sehr kurzfristig ausgeschrieben werden, aber BAYHOST erhielt zwei Bewerbungen (LMU München, TUM). **Zwei Geförderte** nahmen **an Präsenzkursen in Polen** teil.

Rumänien: Seit 2013 erhält BAYHOST **kein Stipendienangebot** von rumänischer Seite mehr.

Serbien: BAYHOST durfte 2023 erneut zehn Stipendien ausschreiben, wofür drei Bewerbungen eingingen: OFU Bamberg und LMU München (2). Die serbische Seite vergab **drei Stipendien für den Präsenzkurs** an der Universität Belgrad.

Slowakei: Über das Slovakicum der Universität Regensburg wurde BAYHOST für die bayernweite Ausschreibung ein Stipendium für den Sprachkurs in Bratislava zur Verfügung gestellt. BAYHOST erhielt drei Bewerbungen (OFU Bamberg, LMU München, TUM). Aufgrund freier Kontingente des Slovakicums konnten insgesamt alle Bewerbungen berücksichtigt und **drei Stipendien (Präsenzkurs)** vergeben werden.

Slowenien: Von slowenischer Seite wurden zwei Stipendien für den Sprachkurs in Ljubljana zur Verfügung gestellt; zwei Bewerbungen gingen ein: TH Aschaffenburg, LMU München. Gefördert wurden **zwei Studierende** mit einem Stipendium für einen **Präsenzkurs**.

Ungarn: Von ungarischer Seite wurden vier Stipendien an verschiedenen Kursorten angeboten. BAYHOST erhielt keine Bewerbungen, sodass **keine Stipendien** vergeben wurden.

Übersicht Sommerkurse im östlichen Europa

Ziel- länder	2016		2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023	
	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S
BG	2	1	6	2	5	3+1	2	0	4	2	4	4	3	3	6	2
HR	11	4+2	5	3	5	4+1	4	3	3	0*	0	3	4	3	4	4
PL	8	5	7	3	9	5+3	/	/	/	/	/	/	/	/	2	2
RO	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
RS	7	6	12	7	3	3	5	4	7	0*	2	2	1	1	3	3
SK	4	1	7	1+1	3	1	2	1	1	1	0	0	3	1	3	3
SLO	/	/	8	2	6	2	2	2	4	1	2	2	4	2	2	2
CZ	23	6+3	15	13	13	11	18	15	9	3	19	10	31	13	15	7
HU	2	2	4	3	5	4	2	1	3	1	5	2	2	2	0	0
Gesamt	57	30	64	35	36	38	35	26	31	8	32	23	48	25	35	23

Abkürzungen: B – Bewerbungen; S – Stipendien

* Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Sprachkurse abgesagt und die vergebenen Stipendien entfielen.

2023 lagen die Bewerberzahlen für die Sommerkursstipendien im Vergleich zu den Vorjahren auf einem ähnlichen Niveau, wobei alle Kurse wieder in Präsenz angeboten wurden. Die Bewerbungsverfahren, die durch die Partnerländer vorgegeben werden, sind teilweise recht kompliziert (z.B. Ungarn) und durch eine erforderliche deutsche Staatsbürgerschaft eingeschränkt bzw. werden höhere Sprachvorkenntnisse (z.B. Kroatien) durch die Partnerländer gefordert. Neben den Studierenden, die in ihrem Studium einen Schwerpunkt auf das östliche Europa gelegt haben (z.B. Slavische Philologie, Südosteuropastudien), interessieren sich für die Stipendienprogramme durchaus auch Studierende aus sozial- und naturwissenschaftlichen Studienrichtungen, der Medizin oder Lehramtsstudierende. Auf Wunsch der International Offices der bayerischen Hochschulen sendet BAYHOST die zu unterschiedlichen Zeiten veröffentlichten Ausschreibungen nicht mehr einzeln an die International Offices und Koordinatorinnen und Koordinatoren von Studiengängen, sondern informiert zu Jahresbeginn bzw. am Ende des Vorjahres mit einer allgemeinen Rundmail über die zu erwartenden Ausschreibungen (ohne Fristen).

Bei der BTHA können sich Studierende, Promovierende, Lehrende und Forschende bayerischer Hochschulen um ein Stipendium für einen Tschechisch-Sprachkurs oder eine thematische Sommer-/Winterschule an einer Hochschule in **Tschechien** bewerben. Das Stipendium umfasst die Kursgebühr sowie ggf. einen Zuschuss zur Unterkunft. Das MŠMT ČR hält jährlich sechs Stipendienplätze und bis zu zwölf Nachrückerplätze für Studierende bayerischer Hochschulen offen.

Im Jahr 2023 wurden von der BTHA neun Bewerber für die Sprachkurs-Stipendien des MŠMT nominiert, davon sieben Studierende konnten schließlich an einer Sprachsommerschule teilnehmen.

Nach Ausschöpfung der Stipendien des MŠMT ČR können weitere Stipendien aus Mitteln der BTHA vergeben werden. Im Jahr 2023 wurden in diesem Programm fünf weitere Stipendien genutzt.

6.4 Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte

Wie auch in den Vorjahren schrieb BAYHOST im Jahr 2023 Stipendien für Studienaufenthalte im östlichen Europa aus, die durch die Partnerländer zur Verfügung gestellt werden. Grundsätzlich sind oft andere Austauschprogramme wie z.B. Erasmus+ interessanter, da sie einen sicheren Studienplatz sowie englischsprachige Lehrveranstaltungen anbieten und die bürokratischen Hürden für die Bewerberinnen und Bewerber niedriger sind. Im Vergleich zu einer DAAD-Förderung ist die Höhe der Stipendien vergleichsweise gering, gerade im PhD-Bereich, und teilweise liegt die Förderhöhe sogar unter dem Erasmus+-Satz. Zudem ist eine Doppelförderung mit Erasmus+ bei allen Partnerländern grundsätzlich ausgeschlossen. Die Stipendienprogramme sind daher eher komplementär anzusehen, sofern andere Fördermöglichkeiten nicht greifen.

Polen, Serbien und die **Slowakei** stellen BAYHOST seit einigen Jahren keine Semesterstipendien mehr zur Verfügung. Studierende können sich aber direkt beim Nationalen Stipendienprogramm der Slowakischen Republik bzw. der Polish National Agency for Academic Exchange (NAWA) zu Stipendienangeboten informieren, die auf der BAYHOST-Website verlinkt sind. Die Partnerländer **Kroatien und Ungarn** boten BAYHOST 2023 Stipendien an, wofür bei BAYHOST aber keine Bewerbungen eingingen.

Bei der BTHA können sich bayerische Studierende um Stipendien des MŠMT ČR für Studien- und Forschungsaufenthalte an öffentlichen Universitäten und Hochschulen in **Tschechien** bewerben. Jährlich stehen bis zu vier Jahresstipendien zur Verfügung. Im Jahr 2023 wurden zwei bayerische Studierende durch die BTHA nominiert, einer wurde von der Zielhochschule zum gebührenfreien Studium angenommen und hat das Stipendium erhalten.

Übersicht Semesterstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern

Zielländer	2016		2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023	
	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S
HR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0
PL	5	3	3	2	0	0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
RS	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SK	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
CZ	3	3	13	12	7	7	7	6	5	2	3	3	2	2	2	1
HU	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	8	6	16	14	7	7	7	6	5	2	4	4	3	3	1	1

Abkürzungen: B – Bewerbungen; S – Stipendien

Ukraine	0		
Ungarn	0		
Westlicher Balkan	1		
östliches Europa (ohne Angabe einer Präferenz)	1		

Die Studierenden erhielten Informationen über Unternehmen und Einrichtungen, die in den gewünschten Zielländern Praktika anbieten sowie Leitfäden zum Erstellen richtiger Bewerbungsunterlagen.

Darüber hinaus betrieb BAYHOST regelmäßige Recherche nach aktuellen Praktikumsangeboten und aktualisierte diese auf den betreuten Internetseiten. Auf der BAYHOST-Website befinden sich derzeit über 175 aktuelle Praktikumsangebote in 21 Ländern. Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur veröffentlicht auf ihrer Website Angebote für Praktikumsstellen in der bayerisch-tschechischen Zusammenarbeit und berät dazu.

7 Anlagen

7.1 Kalender „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit 2023“

7.2 Übersicht Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2022/23

7.3 Übersicht Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2023/24

7.4 Statistik der Bewerbungen im Jahresstipendienprogramm für das Studienjahr 2023/24

7.5 Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2023 / Bayerische Staatskanzlei

7.6 Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2023 / Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

7.7 Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus Bayern im östlichen Europa 2023 / Stipendien der Partnerländer

7.8 Tätigkeitsbericht der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur, siehe separate Datei

Kalender „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit 2023“

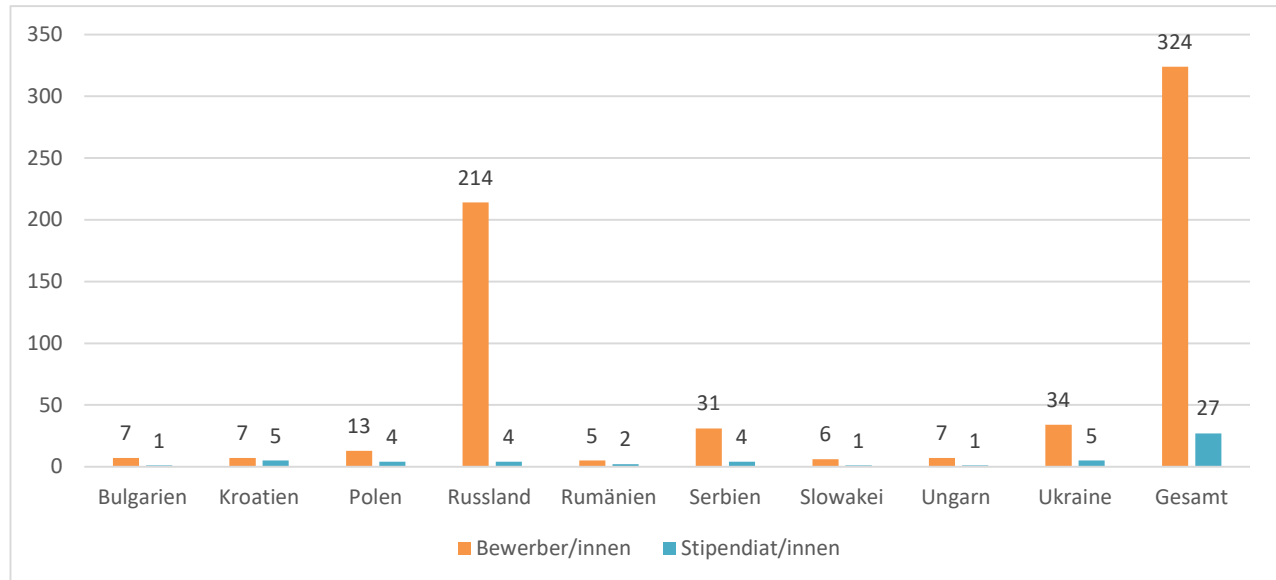
Datum	Veranstaltung/Gastgeber
18. Jan	Begegnung mit tschechischen und ukrainischen Gästen an der OTH Amberg-Weiden
17. Feb	Präsentation von BAYHOST auf dem Regensburger Hochschultag an der Universität Regensburg
24. Mai	Präsentation von BAYHOST an der Study Abroad Fair der OTH Regensburg
25.-26. Mai	Teilnahme des BAYHOST-Geschäftsführers an der 8. Sitzung der Bayerisch-Nordmazedonischen Regierungskommission in München
16. Jun	Vorstellung von BAYHOST beim Besuch einer polnischen Delegation am TUM Campus Garching
22. Jun	Teilnahme von BAYHOST am DWIH-Netzwerktag in München
23. Jun	Vorstellung von BAYHOST beim Besuch einer polnischen Delegation am TUM Campus Garching
5. Jul	Wissenschaftliche Begleitung des Amtschefs des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst durch den BAYHOST-Geschäftsführer beim Gespräch mit dem Kroatischen Minister für Wissenschaft und Bildung im Rahmen der Eröffnung des CROATICUMs an der Universität Regensburg
12.-13. Jul	Teilnahme des BAYHOST-Geschäftsführers an der 1. Sitzung der Bayerisch-Albanischen Regierungskommission in Tirana (Albanien)
25. Jul	Vorstellung der BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine beim Besuch einer Delegation von ukrainischen Hochschulen an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden
11. Sep	Präsentation von BAYHOST bei der TCA with Focus on Southeastern Europe an der Universität Regensburg (Veranstaltung der Nationalen Agentur für Erasmus+ Zusammenarbeit beim DAAD)
14.-15. Sep	Teilnahme des BAYHOST-Geschäftsführers an der 10. Sitzung der Bayerisch-Rumänischen Regierungskommission in Bamberg
10.-14. Okt	Besuch des BAYHOST-Geschäftsführers und Vorstellung von BAYHOST an Universitäten und Forschungseinrichtungen in Zagreb und Dubrovnik (Kroatien): International Office, Forschungsreferat, Fakultät für Organisation und Informatik in Varaždin, Juristische Fakultät, Center for Advanced Academic Studies (Universität Zagreb), Institut Ruđer Bošković, Universität Dubrovnik
12. Okt	Präsentation der BAYHOST Praktikamöglichkeiten auf der Orientierungswoche der Ost-West-Studien der UR Regensburg
25. Okt	Präsentation von BAYHOST beim International Day der Technischen Hochschule Ingolstadt
26. Okt	Präsentation von BAYHOST beim International Day der Technischen Hochschule Ingolstadt (Nur Flyer, keine Teilnahme)
26.-27. Okt	Vorstellung der BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine bei der 2. Sitzung des Koordinationskreis Ukraine an der VolkswagenStiftung in Hannover

28. Okt.	Vorstellung von BAYHOST beim Herbsttreffen des Internationalen Management Netzwerks (ehemals Deutsch-Russisches Management Netzwerk) in Regensburg
07. Nov	Online-Präsentation von BAYHOST beim International Day der FAU Erlangen-Nürnberg
08. Nov	Präsentation von BAYHOST beim International Day der Hochschule Aschaffenburg (Nur Flyer, keine Teilnahme)
08. Nov	Präsentation von BAYHOST beim International Day der TH Nürnberg
08.-09. Nov	Teilnahme des BAYHOST-Geschäftsführers an der 33. Sitzung der Ständigen Kommission Bayern-Slowenien in Brdo, Koper und Piran (Slowenien)
17. Nov	Präsentation von BAYHOST beim International Day der Universität Passau
28. Nov	Vorstellung der BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine beim Besuch einer ukrainischen Delegation (Kooperationspartner der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf) im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
01. Dez	Online-Teilnahme am Jour Fixe des DWIH Moskau

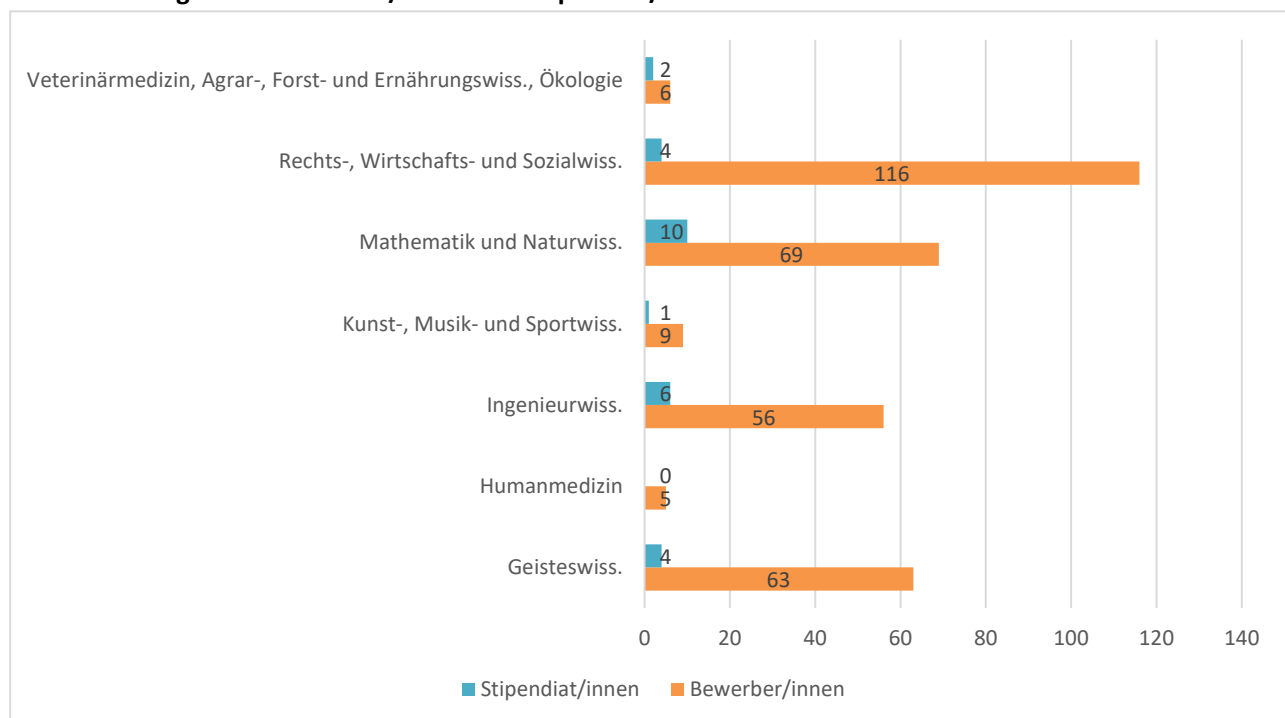
1. Erst- und Verlängerungsanträge

	eingereicht	bewilligt	abgelehnt
Erstanträge	306	9	297
Verlängerungsanträge	18	18	0
Gesamt	324	27	297

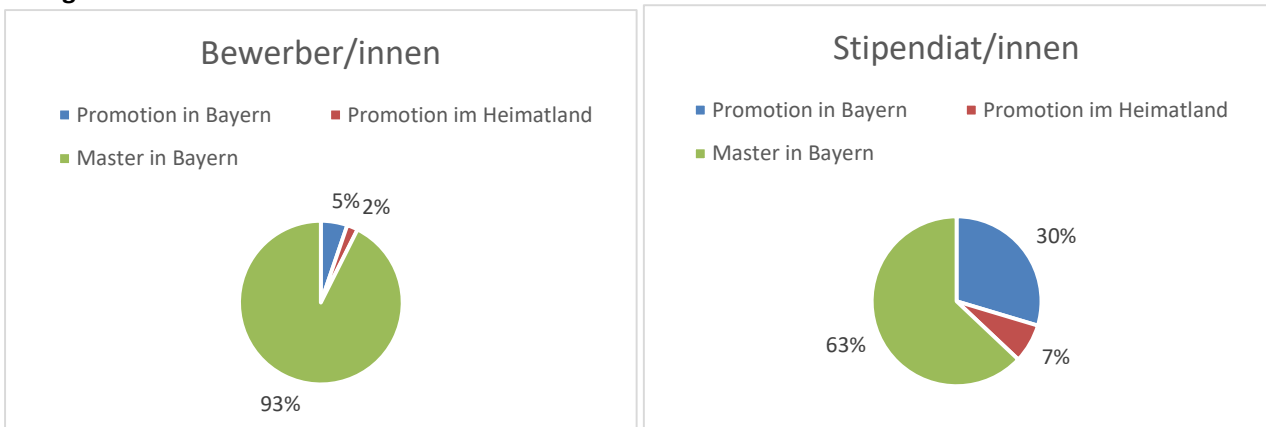
2. Länderverteilung der Bewerber/innen und Stipendiat/innen



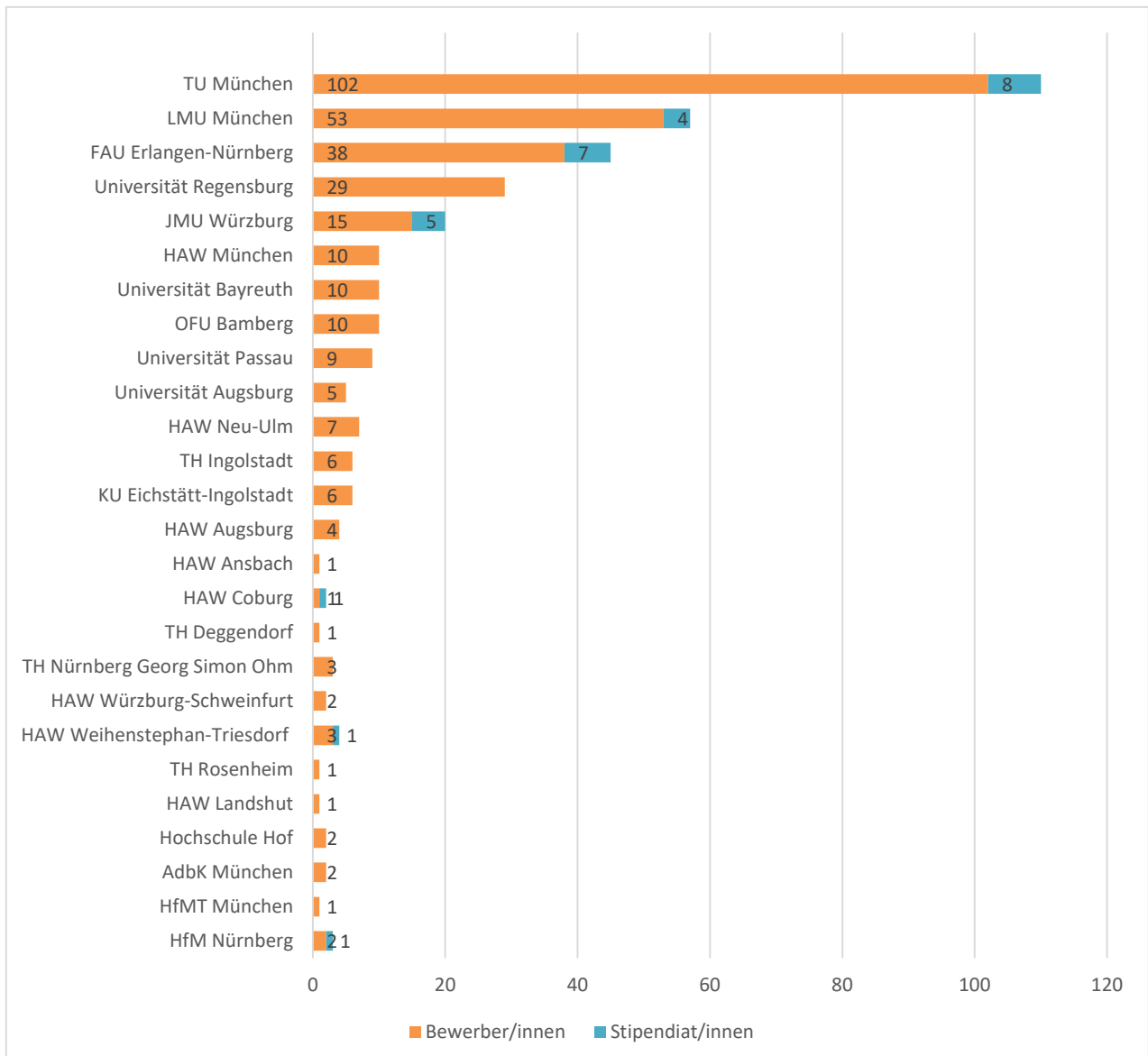
3. Fachrichtungen der Bewerber/innen und Stipendiat/innen



4. Angestrebte Abschlüsse



5. Bayerische Wunschhochschulen der Bewerber/innen und Stipendiat/innen



Sommerkursstipendien im östlichen Europa der Partnerländer 2023

Stand:02.08.2023



Bewerbungen / Stipendien / Rücktritte nach Hochschulstandorten in Bayern

Hochschule in Bayern	Bulgarien			Kroatien			Polen			Serbien			Slowakei			Slowenien			Fachrichtungen der Bewerber/innen (tatsächlich Geförderte fett)
	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	
OTH Amberg-Weiden	1	1	1																BG : BA International Business
TH Aschaffenburg																1	1		SLO: MA Elektro- und Informationstechnik
Otto-Friedrich-Universität Bamberg				3	3				1	1			1	1					HR: Teacher Training; MA Strategic Communication; BA English and American Studies SRB: BA Political Science SK: MA Literatur und Medien
Universität Bayreuth	1																		BG: BA Interkulturelle Germanistik
Universität Regensburg	1	1		1	1														BG: MA Kunstgeschichte HR: MA East European Studies
LMU München	2	2	1				1	1		2	2		1	1		1	1		BG: PhD History; Bachelor Archäologie PL: Freie Kunst und Kunstpädagogik SRB: Teacher studies & Serbian language; Bachelor Theatre and Languages, Literature and Culture SK: Bachelor Archäologie SLO: BA Geschichte und Sprache, Literatur, Kultur
TU München	1						1	1					1	1					BG: MA Politics and Technology PL: MA Sustainable Resource Management SK: MA Politics and Technology
Gesamt	6	4	2	4	4	0	2	2	0	3	3	0	3	3	0	2	2	0	

Bewerbungen gesamt 20
 Stipendien gesamt 18
 davon Rücktritte von gewährten Stipendien 2
tatsächlich vergebene Stipendien 16

Für Ungarn erhielt BAYHOST keine Bewerbungen für die Sommerkurse.
 Von seinem Partnerland Rumänien erhielt BAYHOST 2023 kein Stipendienangebot für die Sommerkurse.

Für die **Semesterstipendien** nach Kroatien und Ungarn ging bei BAYHOST 2023 keine Bewerbung ein; von den Ländern Polen, Slowakei und Serbien erhielt BAYHOST kein Angebot für Semesterstipendien.

Die Abwicklung der Outgoing-Stipendien nach Tschechien erfolgt über die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (www.btha.de).